

Ruderspiegel



2017



Inhaltsverzeichnis

4	Grußwort Vorsitzender	43	- dto -
5	Gedenken Verstorbener	44	Bayerische Meisterschaft
6	Jahreshauptversammlung	45	- dto -
7	- dto -	46	Vorbericht Olympia
8	Faschingsrudern	47	Anzeige Beuthhauser
9	Anzeige Fa. Höber	48	Interview Felix vor Olympia
10	Anzeige Fa. Wagner	49	- dto -
11	Anrudern	50	- dto -
12	Inn-River-Race	51	Anzeigen Fa. Zechmann/Fa. Moser
13	- dto -	52	Olympia Rio de Janeiro
14	- dto -	53	- dto -
15	Anzeige PEB	54	Giganten: Wachau
16	Anzeige Funkhaus Passau	55	Giganten: Isar/Donau
17	Deutsche Kleinbootmeisterschaft	56	Empfang Felix Wimberger
18	Drachenbootrennen	57	- dto -
19	- dto -	58	- dto -
20	Rennsport: Mannheim	59	Krawotten: Rom
21	- dto -	60	Mixed-Vierer-Regatta PRV
22	Anzeige Innstadt Brauerei	61	- dto -
23	Rennsport: Regensburg	62	Anzeige Fa. Wimmer
24	Anzeige Kaps	63	Bootspflegetag
25	Fit durch den Sommer	64	Rennsport: Würzburg
26	Weltcup Luzern	65	- dto-
27	- dto -	66	Anzeige Fa. Rothe
28	Nominierung Olympia Felix	67	Abrudern
29	Anzeigen Sparda/Spk. Passau	68	Ruderherbst
30	Anzeigen Sport Jakob/Fa. Hacker	69	- dto -
31	Rennsport: Salzburg	70	Nikolausrudern
32	Rennsport: Bundeswettbewerb	71	- dto -
33	- dto -	72	Nachruf für Franz Wimberger
34	Sonnwendfeuer	73	Adventsfeier
35	- dto -	74	Silvesterrudern
36	Vogalonga	75	Anzeigen Fa. Sammer/Fa. Würfl
37	- dto -	76	Anzeigen Fa. ProBau/Fa. Eichinger
38	Weltcup Posen	77	Kilometerstatistik
39	- dto-	78	Bildercollage
40	Anzeige DAK	79	- dto -
41	Anzeige Fa. Wurm & Köck	80	Anzeige Brauerei Hacklberg
42	Masters: Triest		

Impressum:

Redaktion: Andreas Gilg (ag), Josef Lang (jl), Karl-Heinz Zemmerich (khz), Rüdiger Herrmann (hr), Thomas Pfnür, Matthias Schmid (ms), Margit Siglmüller-Wimmer
V.i.S.d.P.: Andreas Gilg
Anzeigen: Uli Jacksch
Layout: Matthias Schmid, Helmut Volle

Liebe Vereinsmitglieder,

das Jahr 2017 stand vor allem im Zeichen der sportlichen Erfolge. Unser Spitzenruderer Felix Wimberger kehrte nach 2 Jahren im Vierer in den Deutschland-Achter zurück.

Er hatte eine sensationell erfolgreiche Saison und damit auch den größten Erfolg für uns in den letzten 40 Jahren. Europameister, Weltcup-Sieger, Henley-Cup-Sieger, Kanal-Cup Sieger und Weltrekord im Achter. Die Mannschaft hat alle Rennen gewonnen und wurde, schließlich als Höhepunkt, Weltmeister bei der WM in Florida. Für die großartigen Erfolge des Deutschlandachters wurden die Aktiven vielfach geehrt. So wurden sie zur besten Männer-Mannschaft des Jahres von der FISA in London gekürt. Ebenso wurde die Mannschaft bei der Wahl des Sportlers zur zweitbesten Mannschaft des Jahres gewählt.

Wir haben natürlich auch im PRV eine schöne Siegesfeier für Felix und unsere Nachwuchsruderer veranstaltet. Der 4. Platz unserer Junioren bei der Deutschen Meisterschaft und drei bayerische Meistertitel freuten uns auch sehr und waren durch den großen Einsatz des Trainer-teams um Bernd Rose möglich geworden.

Wir hatten auch wieder ein sehr großes Veranstaltungsprogramm. Begonnen mit dem Anrudern im März folgte dann das Inn-River-Race im April mit 99 Booten auf Wasser und damit einem Rekord-Meldeergebnis. Ebenso dann das Drachenbootrennen am nächsten Tag. Im Mai war dann unsere Werbeveranstaltung „Fit durch den Sommer“ mit Schnupperrudern und vielen sportlichen Testmöglichkeiten. Weiter ging es mit der Sonnenwendfeier und der damit verbundenen Bootstaufe.

Hier konnten wir drei neue Vereinsboote und ein Privatboot dem Ruderbetrieb übergeben. Mit guter Beteiligung des Bootspflegetags im Oktober und dem Abrudern beendeten wir die Rudersaison. Auch am Silvesterrudern beteiligten sich bei mildem Wetter zahlreiche Mitglieder.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Vorstands- und Ausschussmitgliedern, bei allen Übungsleitern und bei allen, die uns bei Festen und Veranstaltungen geholfen haben, ganz herzlich für Ihre Mitarbeit bedanken.

Für das nächste Jahr wünsche ich mir zahlreiche Teilnahme unserer Mitglieder an unseren Veranstaltungen und eine unfallfreie Rudersaison.

Ein Gutes Neues Jahr 2018 wünscht Euch
Euer Vorsitzender



Wir gedenken unseres im Jahr 2017 verstorbenen Mitglieds

Herrn Konrad Breuherr sen.

Mitglied seit 01.03.1970
verstorben am 15.08.2017 im Alter von 98 Jahren
1995 Silberne Ehrennadel
2010 Goldene Ehrennadel



**Wir werden ihm stets ein ehrendes
Gedenken bewahren.**

Informationen aus unserem Verein

Jahr	Mitgliederzahl
2014	503
2015	477
2016	464
2017	457

Unsere jüngsten Mitglieder

Quirin, Matthias Schmid
geb. 27.07.2017
Eltern: Birgit und Matthias Schmid

Julius Hardy
geb.
Eltern:



Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Bei der Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen konnten etwa 100 Gäste, davon 82 stimmberechtigte Mitglieder, begrüßt werden. Neben einem ausführlichen Rückblick auf die Entwicklung des Rudervereins standen die Ehrungen verdienter Vereinsmitglieder, ein Antrag auf eine Beitragsanpassung und die Neuwahlen auf der Tagesordnung.

Josef Lang stellte zu Beginn in einigen einführenden Worten die satzungsgemäße „Beschlussfähigkeit“ fest und bat alle Anwesenden sich zum Gedenken der verstorbenen Mitglieder Franz Wimberger und Manfred Wittmann zu erheben und ihnen in einer Schweigeminute zu gedenken.

Anschließend wurden langjährige und treue Mitglieder des PRV geehrt: Helmut Höber, Simone Kuhn, Gisela Lang, Martin Schätz und Silvia Schuh erhielten die silberne Ehrennadel für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit. Konrad Breuherr, Peter Hahne, Rüdiger Herrmann, Gabriele Müller-Meid, Brigitte Salcher und Peter Swoboda erhielten die goldene Ehrennadel für 40 Jahre Treue zum PRV. Auf stolze 50 Jahre Mitgliedschaft bei den Ruderern können Gert Eckert, Georg Mühlbauer und Brigitte Stiebler zurückblicken. Diese wurden ebenfalls mit einer goldenen Ehrennadel bedacht.

Karl Heinz Zemmerich listete wie immer übersichtlich die wichtigsten der zahlreichen Finanzbewegungen auf den Vereinskonto auf. Er zeigte wie sich die Ausgaben und Einnahmen des Vereins im letzten Jahr verändert haben. Die anschließende Entlastung der Vorstandschaft durch den Kassenprüfer Klaus Huber bzw. die anwesenden Vereins-

mitglieder wurde einstimmig bekräftigt. Die Bilanz des Ruderjahres aus Sicht des Bereichs „Sport - Rennsport“ wurde durch Josef Lang in Vertretung des kurzfristig erkrankten Roland Zellner vorgenommen. Dabei wurden die zahlreichen Regattateilnahmen der Rennsportgruppe und die dabei erzielten Ergebnisse aufgelistet. Aber auch die Aktivitäten der Masters-Ruderer und deren Rennerfolge fanden Beachtung. Besonders hervorzuheben waren die tollen nationalen und internationalen Erfolge von Felix Wimberger, der als Schlagmann im Vierer zu den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro fahren durfte und dabei einen achtbaren 12. Rang erreichte.

Die Geschehnisse aus dem Bereich „Öffentlichkeitsarbeit“ kommentierte der Andreas Gilg. Einige besondere Veranstaltungen waren dabei das Faschingsrudern, das 11. Passauer Drachenbootrennen, die erfolgreiche vereinsinterne Mixed-Regatta sowie das An- bzw. Abrudern und die Nikolausaktion mit Achter und Engerl-Vierer. Besondere Bedeutung kam im Jahr 2016 der großen Olympianachfeier für und mit Felix Wimberger im Rathaussaal zu.

Den nächsten Punkt des Abends bildete die Vorstellung der Kandidaten für die Vorstandschaft und deren Wahl. Im Amt bestätigt wurden alle fünf Vorstandsmitglieder. Josef Lang als erster Vorsitzender, Margarete Bernhardt als Schriftführerin und Karl Heinz Zemmerich als stv. Vorsitzender „Finanzen“, Roland Zellner für den Vorsitz im Bereich „Sport“ und Andreas Gilg im Ressort „Öffentlichkeitsarbeit“. Alle gewählten Personen bestimmen nun für zwei weitere Jahre die Geschicke des Vereins maßgeblich mit. Kleine Geschenke erhielten aber auch die aktivsten Ruderer des vergangenen Jah-

res im PRV. Margarete Bernhardt durfte als Schriftführerin folgenden Personen als Sieger ihrer Klassen gratulieren: Amelie Ziegler bei den Mädchen; Julian Achtziger bei den Junioren; Claudia Ziegler bei den Frauen und Tibor Hettich bei den Herrn.

Nun folgte noch der Antrag zu einer geringen aber notwendigen Beitragsanpassung durch die Vorstandschaft. Einstimmig wurde diese angenommen.

Es folgten die Grußworte des Passauer Oberbürgermeisters Jürgen Dupper, die er wie immer sehr fachkundig und

wohlwollend vortrug. Er betonte darin die Wichtigkeit eines aktiven und ausgewogenen Vereinslebens und die gesellschaftliche Bedeutung des PRV in der Dreiflüssestadt. Als Verein mit einer eigenen, sehr großen Liegenschaft geht er finanziell verantwortungsvoll um und leistet dabei sehr viel ehrenamtliche Arbeit. Mit der Bekanntgabe der Namen der Ausschussmitglieder und der wichtigsten Termine fürs neue Ruderjahr beendete Josef Lang die Veranstaltung und bedankte sich nochmals ausdrücklich bei allen Ausschussmitgliedern, ehrenamtlichen Helfern und aktiven Ruderern im Verein. ag



hinten v.l.:
vorne v.l.:

„Indoor rowing championship“

Claudia Ziegler und Tibor Hettich organisierten, nach längerer Pause, wieder eine vereinsinterne Egometermeisterschaft mit einem Langstreckentest und einem Ruder-Fünfkampf. Eingeladen waren neben der Rennsportjugend auch alle aktiven Mastersruderer. Kurz vor der neuen Saison konnte man hier überprüfen wie sich das harte Wintertraining bezahlt gemacht hat und wer momentan gut trainiert aus der Phase des „Trockentrainings“ in das Boot steigt. Am Anfang stand die Langstrecke auf dem Programm. Dabei mussten die Männer eine 5000-m-Strecke möglichst schnell zurücklegen und die Damen eine Distanz von 3000 Metern bewältigen. Aufgrund der körperlichen Dauerbelastung sind das eher unbeliebte Disziplinen bei den Aktiven. Bei den Frauen siegte Claudia Ziegler mit einer tollen Zeit von 11:48 Minuten vor Anja Püschel (12:56 Min.). Bei den Herren konnte sich Andreas Gilg mit einer Gesamtzeit von 18:04 Minuten knapp den Sieg vor Tibor Hettich (18:08

Minuten) holen. Anschließend musste die Rennsportjugend auf den gleichen Distanzen gegeneinander antreten. Bei den Mädchen konnte sich Melanie Steininger (23:38 Minuten) vor Patrizia Gordini (26:29 Min.) auf den ersten Platz schieben. Bei den Senioren siegte Julian Achtziger in 18:06 Minuten vor Linus Klein (18:43 Min.). Im dritten Teil des Wettkampfes hieß es Schnellkraft, Rhythmus und Gefühl auf die Ergometer zu bringen. In fünf unterschiedlichen Disziplinen konnten Weitenmeter gesammelt, Schlagzahlen beibehalten und Sprintqualitäten bewiesen werden. Die Ergebnisse wurden in Punkte umgerechnet und anschließend aufsummiert. So musste man zum Beispiel in einer vorgegeben Zeit von 3:33 Minuten möglichst schnell und weit rudern, eine exakte Schlagzahl so lange wie möglich durchhalten oder mit wenig Schlägen eine möglichst lange Strecke rudern. Am besten erledigte dies bei den Damen Johanna Molders vor Claudia Ziegler. Bei den Herren konnte sich erneut Andreas Gilg vor Oskar Röngrönn und Ulrich Jacksch durchsetzen. ag



HÖBER

Heizung, Klima, Sanitär



SIE WOLLEN ...

... baden

... lüften

... kühlen

... wärmen?



Höber GmbH
Eck 6 • 94034 Passau
Telefon: 0851 50100
E-Mail: info@hoeber.de

Der Kampf um das „goldene Seepferdchen“

Von November bis März stürzten sich jeden Mittwoch 10 schwimmbegeisterte Ruderer in die Fluten des PEBs. Unser Drillmaster Helmut Volle brachte uns so auch Nahkampfmethoden im Binnengewässer bei. Erst als Helmut's Frau Ute ihm das Solebecken schmackhaft machen konnte wurden wir von den Wettläufen im Nichtschwimmerbecken befreit. Danke Helmut für das schöne Schwimmtraining und falls wir kentern, wissen wir uns jetzt bestimmt zu helfen. **aw**

„Schwimmen hat so seinen Charme,
mal kühlt es ab, mal macht's uns warm
und es fühlt sich sehr gut an,
wenn man richtig schwimmen kann!
Schwimmen ist zum Beispiel gut,
fällt man beim Rudern in die Flut
von dem eisig-kalten Inn,
dann macht richtig schwimmen Sinn!

Und für's richtig Schwimmen können,
woll'n wir uns einen Rückblick gönnen.
Für mich, als den gelernten Schwimmer,
war euer Anblick ein ganz schlimmer.

Ich sah Baden - auf der Stelle,
das macht zwar 'ne dicke Welle,
doch Beinstoß, Armzug, Gleiten fehlte,
als man sich durch's Wasser quälte!

Aber - ihr habt wohl erkannt,
der, der da steht am Beckenrand,
der meckert, zappelt, zeigt und flucht,
für euch das Beste nur versucht!

Nun - der Erfolg sei mir gegönnt,
weil ihr jetzt richtig schwimmen könnt.
Als Beispiel nenn' ich hier Sophie,
die zuerst „ich will nicht“ schrie!
Heute gleitet sie durch's Wasser,

wie ein Delphin, so ein ganz nasser.
Auch Andrea ging ganz munter,
nach jedem Armzug erst'mal unter.
Ich stand im Wasser - bis zu den Knien
und musste sie am Anzug ziehen.
Und - sie gleitet heute frisch,
durch das Becken wie ein Fisch!

Hartes Training gab es auch,
durch's Wasser gehen bis zum Bauch,
die Arme hoch - an das Genick,
den Anblick fanden dann die Männer
bei den Frauen richtig schick.
Natürlich hatten wir auch Spaß,
wenn man im Sprudelbecken saß
oder auch zum Rutschen ging,
das war dann „Rutschen-Helmut's“ Ding.

Am Ende bin ich, meine Lieben,
mit eurem Können sehr zufrieden.
Deshalb gibt's für diese Runde
auch eine Abschluß-Schwimm-Urkunde.
Armzug, Beinstoß, Gleiten, Spaß,
vielen Dank an Euch, das war's!“
hv



WAGNER

KAROSSERIE + LACKIERZENTRUM PASSAU



INSTANDSETZUNG

LACKIERUNG FÜR PKW, BUS UND LKW

Sieht aus wie neu. Und fährt auch so.

Ihr Fahrzeug muss nach einem Unfall nicht zum Unfallwagen werden. Wir setzen es nicht nur äußerlich perfekt instand, sondern kümmern uns auch meisterlich um das „Innenleben“ – für tadelloses Fahrverhalten und volle Crash-Sicherheit. **Moderne Technik, Qualitätshandwerk und Offenheit für neue Entwicklungen** machen uns zu starken Partnern für alle Fälle.



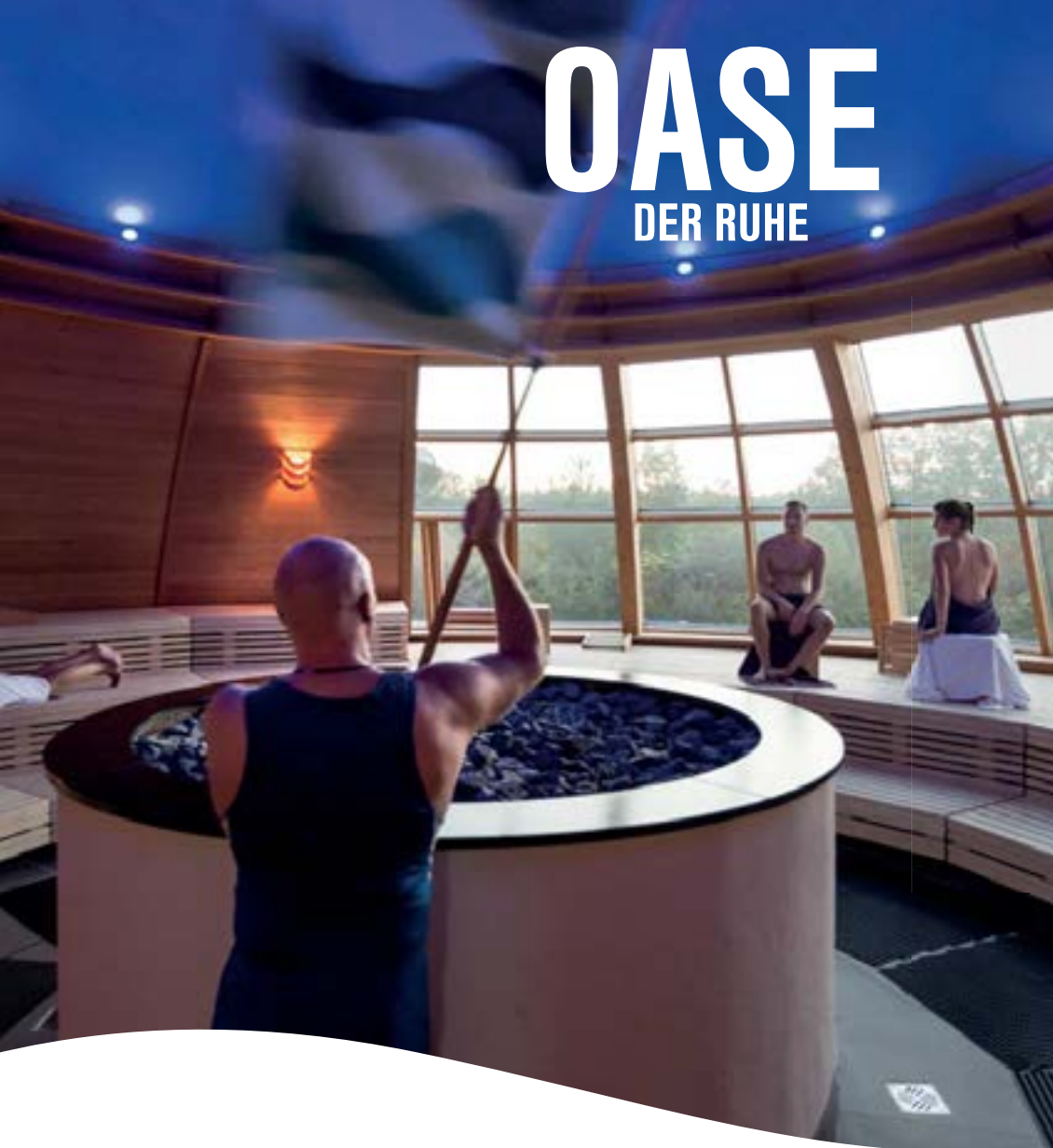
Thomas und Rudolf Wagner



Wagner Karosserie + Lackierzentrum Passau
Haitzingerstraße 55 · Passau · Tel (08 51) 5 60 87 - 0

www.karosserie-wagner.de

OASE DER RUHE



Eine Kuppel mit einem Ofen in der Mitte, großzügige Flächen zum Sitzen und Liegen und ein Panorama-Fenster hinaus in den Neuburger Wald – das ist der Sauna-Dom im peb. Alle zwei Stunden können Sie dort einen Aufguss mit ätherischen Ölen genießen, danach werden frische Früchte gereicht. Verwöhnen Sie sich im Dampfbad mit einem Salzpeeling, schnappen Sie frische Luft im Saunagarten mit Pool. In der Birkensauna setzt es sanfte Schläge, doch keine Sorge: Die tun nicht weh, sondern durchbluten und entschlacken.



März

Nasser Start ins Ruderjahr

Das Wetter meinte es nicht gut mit den aktiven Sportlern am 19. März. Bei Dauerregen und starker Strömung waren ca. 40 unerschrockene und hartgesottene Ruderkameradinnen und Ruderkameraden pünktlich um 9:00 Uhr auf dem Vereinsgelände anzutreffen. Da bereits viele Mannschaften im Aufbautraining für das naheende IRR waren, konnte man drei Achter zu Wasser bringen. Darunter auch ein Doppelachter (aus Deggendorf), der zu dieser Zeit in der Bootshalle geparkt war. Trotz der widrigen äußeren Verhältnisse waren wir alle gut gelaunt und ruderten konzentriert flussaufwärts nach Neuburg/Wernstein. Dort angekommen, versammelten sich alle Boote und Mannschaften kurz vor 10:00 Uhr direkt unterhalb des Marienstegs. Nach einer kurzen aber lautstarken Begrüßung durch „Coxi“ - Margarete Bernhardt und einem kleinen Foto-Shooting (Dank an Helmut Volle), starteten sieben Boote ihre gemeinsame Heimfahrt zum Vereinsgelände. Natürlich nutzten einige Mannschaften

die gemeinsame Ausfahrt zum Kräfternennen, wir erhöhten die Belastung und simulierten bereits die Rennsituation. Völlig durchnässt wurden alle Boote schnell verstaut und die Riemen aufgeräumt. Dann holte sich alle die fehlende Wärme in Form einer heißen Dusche ab. Anschließend trafen wir uns bei einer zünftigen Brotzeit zum Feiern im Vereinslokal. ag



Ein Vierer beim Anrudern



„Begrüßung“ der neuen Rudersaison 2017

Rudernarren unterwegs am Inn

Am Faschingssonntag trafen sich ca. 40 gutgelaunte und herrlich kostümierte Ruderer und eine Hand voll „Paddelnarren“ zum fünften gemeinschaftlichen Faschings- und Gaudirudern. Nach der kalten und eisigen Jahreszeit starteten wir wieder die sonntägliche Ruderzeit gemeinsam mit der Kanuabteilung des TV Passau. Der Spaß sollte dabei am Faschingssonntag natürlich nicht zu kurz kommen. Auch dieses mal hatte der Wettergott ein einsehen mit den Aktiven und bescherte uns ein wunderbar glattes Wasser und sehr angenehme Temperaturen. Kurz nach 9:00 Uhr wurden die Boote und Kanus zu Wasser gelassen und zügig bestiegen. Gemeinsam

starteten die unterschiedlichen Großboote und einige Einer-Kajaks von den beiden Steganlagen. In Fahrtrichtung Neuburg ruderte bzw. paddelte Mann bzw. Frau gegen die Strömung bis unter die Marienbrücke in Wernstein. Dort versammelt genossen wir kurz die herrliche Umgebung und genehmigten uns, zur Feier des Tages, ein kleines Schlückchen. Dann machten wir uns zügig auf den Weg zurück. Nach einer ca. 60-minütigen Sporteinheit putzten und verräumten wir die Boote im Lager. Die als Superwomen, Cowboys, Piraten und Hexen verkleideten Sportler trafen sich im Anschluss daran bei Dan im Vereinsheim zur gemeinsamen Nachfeier. Bei Kaffee, Krapfen und Weißwurstfrühstück genossen alle die nächsten ein, zwei Stunden. ag



*Meine Heimat.
Mein Leben.
Mein Bier.*

Passauer Weiße

IM URSPRUNG DAS ORIGINAL.

Mit Stolz blicken unsere Braumeister auf eine mehr als 425jährige Weißbiergeschichte seit 1579 zurück. Mit der Erfahrung dieser urbayerischen Tradition haben wir die „Passauer Weiße“ gebraut. Sie ist ein ganz besonderer Biergenuss – eine echte Weißbierspezialität aus unserer Heimat Niederbayern.

www.innstadt-biere.de



Heute. Immer. Innstadt.

www.innstadt-biere.de

Achter aus Pirna holt den Passauer-Wolf-Pokal

Ideale Ruderbedingungen bei angenehmen Temperaturen und nur sehr geringer Strömung sorgten für ein rundum gelungenes und sportlich, faires Ruderevent. Runde 700 Athleten sorgten für fünf interessante Stunden Rudersport in Ingling. Mit einem Rekordmeldeergebnis von 99 Mannschaften konnte der PRV eine sehr gelungene Frühjahrsregatta feiern. Ab 11:00 Uhr kam es beim Start der ersten Abteilung vor allem zum großen Vergleichskampf der Mixed- und Gig-Achtermannschaften. Die Teams konnten sich dieses Jahr auf der 5500 m lange Rennstrecke voll den kräftigen Ruderzügen widmen, da es spiegelglattes Wasser, keine Wellen und kaum Strömung gab.

Bei den Damen überzeugte das Team von Wiking Bregenz in einer Zeit von 20:29 Min. im Doppelvierer. Sie siegten in der Altersklasse MW 43. Bei den Männern (MM 50) konnte in dieser Bootsgattung die Mannschaft aus München mit einer Zeit von 18:12 Min. glänzen. In der zweiten Abteilung gingen vor allem die Achtermannschaften mit den Rennbooten auf Wasser. Hier waren es in diesem Jahr die Ruderkameraden aus Pirna, die den Sieg und damit den „Passauer Wolf Pokal“ für die Tagesbestzeit in Empfang nehmen konnten. Sie erkämpften sich eine tolle Zeit von 17:05 Min. und erhielten zu Recht die neue Keramik-Trophäe aus den Händen von Josef Lang, Klaus Bock und Thomas Stamm.

Aber auch der Passauer Ruderverein präsentierte sich erfolgreich auf der heimischen Regatta und konnte mit Siegen und guten Zeiten in den einzelnen Klassen aufwarten. Der PRV schickte dazu drei Achter-

mannschaften ins Rennen. Zu Beginn konnte die Mixed-Mannschaft im Achter für die Passauer einen zweiten Platz erkämpfen. Lisa Kowasch, Andrea Wolf, Sabine Kainberger und Esther Elsinger-Höber wurden unterstützt von Reinhold Schmid, Markus Dziuk, Ulrich Jacksch und Andreas Gilg am Schlag. Gesteuert hat wie immer Coxi.

Das zweite PRV-Mixed-Team um Steuer-mann Ewald Schwarz konnte als Sieger anlegen. Schlagmann Uwe Hardy, Detlev Schilling, Wilhelm Fritz, Ute Niederfeilner, Ulrike Wimberger, Margit Siglmüller-Wimmer, Claudia Ziegler und Konrad Bahle hielten die Farben des PRV hoch. Zudem konnte die Renngemeinschaft im Doppel-Achter des Ausrichtervereins zusammen mit den Freunden aus Deggendorfern in einer Zeit von 18:35 Min. den Siegerkrug entgegen nehmen. Besonders erfreulich aus Sicht der Passauer war das Abschneiden der Rennsportjugend. Sieger im Junioren-Doppelvierer wurden in einer super Zeit von 17:54 Min. Linus Klein, Andreas Steininger, Philip Mogilansky und Tim Weinem (Rgb.).

Glanzpunkt auch der erste Platz der Renngemeinschaft Passau/Deggendorf mit Tibor Hettich, Johannes Stadler, Daniel und Dominik Möllenbeck. Sie konnten am Ende den „Franz-Wimberger-Gedächtnispokal“ im Premierenjahr als schnellste Vierermannschaft (17:51 Min.) in Händen halten. Zweiter in diesem Lauf wurden ebenfalls die Passauer mit Philipp Ziegler, Samuel Kolbeck, Fabian Kunz, Moritz Schineis.

Aufgewertet wurde die Veranstaltung durch die Anwesenheit vom Präsidenten des Bayerischen Ruderverbandes Thomas Stamm und des Ehrenvorsitzenden des Deutschen Ruderverbandes Helmut Grieb. ag



XY



xy

April



xy



xy

FUNKHAUS PASSAU FUNKHAUS PASSAU FUNKHAUS PASSAU FUNKHAUS PASSAU FUNKHAUS PASSAU FUNKHAUS PASSAU FUNKHAUS PASSAU

UNSER RADIO
f YouTube

RADIO GALAXY
f

doppeltag24.de

www.unserradio.de | www.radiogalaxy.de | www.doppeltag24.de

Gaudi beim Drachenbootrennen

Strahlender Sonnenschein, kein Wölkchen am Himmel, das blautürkise Wasser des Inn liegt ruhig da, bis . . . „Ready, attention, go!“, rufen die Steuermänner der drei Boote, die die erste Runde des elften Passauer Drachenbootrennens bestreiten, und ihre Teams beginnen zu paddeln, dass das Wasser nur so spritzt. Die Trommler vorne auf den asiatischen Booten geben mit kräftigen Schlägen den Rhythmus vor, in dem möglichst gleichmäßig gepaddelt werden soll – eine Aufgabe, die manche Teams besser, manche nicht ganz so gut hinbekommen.

Unterstützt werden die Mannschaften, die aus Mitarbeitern lokaler Firmen, Behörden und Vereinen bestehen und die sich zum Teil bunt verkleidet haben als Piraten, Schlafmützen oder Hummer, von professionellen Steuerleuten aus München. Insgesamt 16 Teams mit rund 200 Sportlern nahmen am diesjährigen Drachenbootrennen auf dem Vereinsgelände des Passauer Rudervereins teil. Mit dabei waren die Sparkasse und das Finanzamt Passau, das Funkhaus, die ZF, Lokalpolitiker der CSU, das Staatliche Bauamt und die Herzchir-

urgie des Passauer Klinikums. Nicht fehlen durften außerdem zwei Teams von Webasto-Edscha, die Stadtverwaltung Passau, die lokale Berufsschule, der Ski-Club und die Frühförderung Passau sowie eine Mannschaft von CAJ St. Anton und den Stadtwerken. Außerdem zum zweiten Mal mit von der Partie: Der Vorjahressieger CrossFit. Starten konnten immer drei Boote gleichzeitig. Nach 16 Gruppenrennen durften die neun Punktbesten ins Halbfinale einziehen.

Die Sieger der drei Halbfinal-Rennen starteten dann am Ende der Veranstaltung im großen Finale um den neuen Franz-Wimberger-Wanderpokal, der benannt ist nach dem Mann, der vor elf Jahren die Idee des Drachenbootrennens in die Tat umgesetzt hatte und 2016 überraschend verstorben war. Gesponsert wurde der Pokal von UnserRadio. Letztendlich schaffte es das Team von CrossFit, den Titel zu verteidigen und sich den Sieg zu holen. Zweiter wurde die ZF, Dritter die Mannschaft des Staatlichen Bauamts. Über den Preis für das beste Kostüm durfte sich das Team der Frühförderung freuen, die sich mit gebastelten Kopfbedeckungen und roten Klamotten als Hummer verkleidet hatten. ag



Platz fünf bei deutschen Meisterschaften in Krefeld

Felix Wimberger (27) bleibt im Rennen um einen Platz im Team Deutschland-Achter. Bei den deutschen Kleinbootmeisterschaften auf dem Elfrather See in Krefeld platzierte sich der Top-Ruderer vom Passauer Ruderverein zusammen mit seinem Partner Maximilian Planer auf Platz fünf.

Die Entscheidung über die Vergabe der ROLLSITZE in Achter, Vierer, Zweier und Einer für die WM-Saison fällt nun bei der HÜGELREGATTA in gut zwei Wochen in Essen. Bis dahin stellen die Trainer die Kandida-

ten für die einzelnen Boote zusammen. Dort wird Felix Wimberger im Achter sitzen. Mit dem Final-Einzug erfüllten Wimberger und Planer in Krefeld das selbst vorgegebene Ziel und hielten sich mit Platz fünf alle Optionen für die weiteren Trainer-Entscheidungen offen, auch wenn Felix Wimberger nicht ganz zufrieden war. „Das ganze Wochenende betrachtet war in Ordnung.

Im Finale wollten wir aber weiter nach vorne. Da hat uns nach drei Rennen etwas die Frische gefehlt“, sagte er der Heimatzeitung. Sieger wurden die Achter-Routiniers Malte Jakschik und Richard Schmidt (Rauxel/Trier). **prv**



Fünfter Platz in Köln: Felix Wimberger und Maximilian Planer



HOCHZEITEN
BEAUTY
FAMILIEN
KINDER
BABYBAUCH
PAARE

**FOTO
ATELIER
KAPS**



PORTRAITFOTOS
PASSFOTOS
RETUSCHEN
FOTOFACHHANDEL
WERBEAUFNAHMEN
ÜBERSPIELSERVICE



FOTO ATELIER KAPS

AM SCHANZL 8
TEL: 0851/9299919

94032 PASSAU
EMAIL: ATELIER@KAPS.DE

www.kaps.de



Erfolgreicher Saisonstart in Regensburg

Die Aktiven der Passauer Rennsportabteilung haben in Regensburg bei tollen äußeren Bedingungen sehr erfreuliche Ergebnisse erzielt. Gegen eine starke Gegnerschaft vor allem aus Bayern und Österreich mussten sie in Kleinbooten und Vierern antreten und um Podestplätze kämpfen. Insgesamt wurden in Regensburg an die 100 unterschiedliche Rennen gestartet, wobei die Passauer mit elf Siegen und zwei zweiten Plätzen glänzend vertreten waren.

Amelie Ziegler und Franziska Artinger (DRV) machten den Anfang und starteten im Juniorinnen-Doppelzweier B. Sie siegten in einer Zeit von 3:22 Min. vor der Konkurrenz aus Straubing, Regensburg und Salzburg. Einen Premieren-Sieg feierte Emilia Fritz im Mädchen-Einer (bis 14 Jahre) im ersten Rennen ihrer Karriere in einer beachtlichen Zeit von 3:45 Min.. Etwas später startete Franziska Artinger noch im Juniorinnen-Einer B (Leistungsklasse II). Auch hier konnte sie jubeln und als Siegerin das Boot verlassen. Im nächsten Rennen mit Passauer Beteiligung konnten Julian Achtziger und Nikita Meier in einem spannenden Endspurt den Silberrang erkämpfen. Mit nur einer Sekunde Rückstand auf die Sieger aus München durften sie trotzdem sehr zufrieden sein. Die Gegner aus Regensburg wurden um 20 Sekunden distanziert. Einen klaren Sieg mit einigen Bootslängen Vorsprung feierte dann das Quartett um Linus Klein, Philip Mogilansky, Andreas Steininger und Tim Weinem (Rbg.) im Rennen der Junioren-Doppelvierer. Den Schlusspunkt setzte am Samstag das Duo Tibor Hettich/Lukas Wimberger. Sie mussten sich mit einer halben Sekunde Rückstand auf die Sieger aus München

mit dem zweiten Platz zufrieden geben. Am Sonntag ging es dann so erfolgreich weiter für die PRV-Truppe. Zuerst ruderte Franziska Artinger wieder im Juniorinnen-Einer B. Hier konnte sie erneut als Erste im Ziel jubeln. Sie dominierte dabei die Konkurrenz aus Deggendorf, Salzburg und München. Ebenfalls siegreich war Konstantin Grimm mit seinem Partner Christian Nopitsch (RV Nürnberg) im Rennen der Junioren-Doppelzweier in einer Gesamtzeit von 2:59 Min. auf 1000 Meter. Erfolgreich danach auch noch Nikita Meier im Junioren-Einer. Er besiegte Johannes Fischer (Regensburg) und Jonas Höbenreich (München). Amelie Ziegler und Franziska Artinger wiederholten den Vortagesieg und ließen im Juniorinnen-Doppelzweier B den Damen aus Straubing und Salzburg keine Chance. Im Leichtgewichts-Junioren-Einer A konnte Konstantin Grimm seinen Lauf siegreich in 3:14 Min. beenden. Besonders erfreulich auch der Sieg von Melanie Steininger im Mädchen Einer (bis 12 Jahre). Mit einer tollen Zeit von 3:59 Min. auf 1000 Meter konnte sie im ersten Rennen gleich voll überzeugen. Einen erfolgreichen Schlusspunkt setzten die Passauer nochmals im Junioren-Doppelvierer mit einem weiteren Sieg klar vor den Münchner Ruderkameraden. Über sechs Sekunden lag die Passauer Renngemeinschaft am Ende vorne. ag



xy



xy

“Fit durch den Sommer”

Am 1. Mai startete bei Sonnenschein und traumhaften Rahmendbedingungen die fünfte Auflage der Aktion „Fit durch den Sommer“. Der PRV begrüßte dazu eine große Anzahl an Gästen auf der Vereinssanlange. Sie alle durften beim PRV und den Partnerfirmen zahlreiche Sportarten bestaunen und selbst ausprobieren. Mit dabei wie immer Zweirad Würdinger, Laufexperte Sport Pauli, die Kanuabteilung des TV Passau und die DLRG. Schon zum zweiten Mal dabei war der Skiclub Passau, der neben der Kuchentheke auch noch einen Mitmach-Parcours für Kinder und, unter der fachkundigen Leitung von Karin Kapfer, eine Gymnastikeinheit zur Rückenschulung anbot. Neu im Boot war die AOK, die einen Infostand aufgebaut und Balancier-Geräte dabei hatten.

Die zahlreichen Besucher testeten auf und neben dem Vereinsgelände Mountain- und E-Bikes, sie balancierten bei der Trendsportart SUP und genossen die Fahrten in einem der zahlreich vorhandenen Kanus. Wer Lust hatte konnte beim Pauli Günther Laufschuhe testen und sich dazu einer Laufbandanalyse unterziehen. Im aufgebauten Anhänger stand dafür eine mobile Video-station zur Verfügung. Die DLRG sicherte das gesamte Geschehen auf dem Wasser gekonnt und souverän ab und zahlreiche kleine und große Gäste durften auch eine kurze „Rettungsfahrt“ im Motorboot mitmachen. Großer Andrang herrschte aber auch immer wieder am Bootssteg, an dem die Interessierten ihre ersten Ruderschläge in einem von den Ausbildern Roland Zellner, Sabine Kainberger, Armin Fieber und Ewald Schwarz gesteuerten Gig-Boot wagen konnten. Sportlicher Höhepunkt am Nachmittag war die Demonstrationen einer

gemischten Rudergruppe mit Emilia Fritz, Melanie Steininger, Patricia Gordini, Jonas Seifert und Oskar Röngrenn. Beim Rudern am Ruderergometer konnten die „kräftigen“ Sportlerinnen und Sportler erste Erfahrungen mit der Grundtechnik des Ruderns machen. Damit die Aktiven und Besucher am Nachmittag voll auf ihre Kosten kamen, gab es eine reichhaltige Kaffee- und Kuchentheke. Die fleißigen Damen und Herren des Skiclub bedienten alle Gäste schnell und gekonnt. Der PRV servierte daneben Käsesemmeln und warme Würstel.

Der Reinerlös ging dieses Jahr an die Aktion „Strampeln für Strampler“ für die Kinderklinik Passau. Neu in diesem Jahr war ein Aktivitäten-Wettbewerb. Jeder Gast, der an mindestens drei Stationen aktiv teilnahm, konnte dann mit Hilfe einer Aktionskarte an der Verlosung eines 1000-Euro Mountainbikes von Zweirad Würdinger teilnehmen. Um 16:00 Uhr zog „Wolfi“ dann den glücklichen Gewinner, der vor Ort das Rad aus den Händen von Stefan Würdinger und Andreas Gilg entgegennahm. ag



1. PRV Kleinbootmeisterschaft

Zum ersten Mal veranstaltete der PRV für alle aktiven Ruderinnen und Ruderer eine Kleinbootmeisterschaft. Ausgeschrieben wurden die Bootsklassen Einer-Damen, Einer-Herren sowie Doppelzweier-Mixed. In spannenden Rennen setzte sich letztlich bei den Damen Claudia Ziegler vor Gabi Bareuther durch. Bei den Herren ging der erste Platz an Tibor Hettich, vor Detlef Schilling und Hermann Friedl. Die größte Beteiligung war im Rennen der Doppelzweier-Mixed zu verzeichnen. Hier siegte das Duo Claudia Ziegler / Tibor Hettich. Auf die weiteren Plätze zwei und drei kamen Kati Röpke und Robert Schott sowie Lisa Kowasch und Andreas Gilg. **ms**



Impressionen von der 1. PRV-Kleinbootmeisterschaft

Felix Wimberger rudert im Deutschland-Achter

Der Deutschland-Achter nimmt Kurs auf die Olympischen Spiele in Tokio 2020 – mit einem neuen Trainer und einem verjüngten Team. Nach 2014 zum zweiten Mal nominiert ist Felix Wimberger. „Max und ich sind stolz dabei zu sein und freuen uns auf eine starke Saison 2017“, sagte Wimberger gestern mit Blick auf seinen Partner aus dem Zweierboot, Max Planer (Bernburg). Nicht nur die Verjüngung des Team ist Indiz für eine Zeitenwende. Erstmals seit acht Jahren heißt der Coach nicht Ralf Holtmeyer. Stattdessen übernimmt Uwe Bender für eine Saison seine Aufgabe. In das nacholympische Jahr startet der Achter mit drei Neuen, zwei Rückkehrern und vier Silbermedaillengewinnern von Rio. Schlagmann Hannes Ocik (Schwerin), Malte Jakschik (Castrop-Rauxel), Richard Schmidt (Trier) und Steuermann Martin Sauer (Berlin) waren schon im vorigen Jahr dabei. Neben Felix Wimberger kehrt auch Planer ins Boot zurück. Erstmals nominiert wurden Torben Johannesen (Hamburg), Johannes Weißenfeld (Herdecke) und Jakob Schnei-

der (Essen). Oberste Priorität hat der langfristige Aufbau einer schlagkräftigen Einheit für Tokio 2020. Nicht zuletzt deshalb entschloss sich Holtmeyer bereits vor Saisonbeginn, übergangsweise für ein Jahr in den U23-Bereich zu wechseln. Die Zeit in seinem neuen Amt will er dazu nutzen, Talente an den A-Kader heranzuführen.

„Ich bin fest davon überzeugt, dass wir den einen oder anderen aus dem U23-Bereich brauchen für Tokio.“ Interimscoach Uwe Bender hofft, dass die neue Mannschaft an jene Phase zwischen Peking 2008 und London 2012 anknüpfen kann, in der es keine Niederlage gab. „Danach ist es leider ein bisschen gekippt. Wir nehmen uns für diesen Olympia-Zyklus vor, es wieder zu kippen“, sagte er. Die erste Bewährungsprobe für die Crew steht bereits in einer Woche bei der EM vom 26. bis 28. Mai in Racice (Tschechien) an. Höhepunkt der Saison ist die WM in Sarasota (USA) vom 23. September bis 1. Oktober. Als stärkster Konkurrent gelten die Briten, die das deutsche Team sowohl bei den vergangenen drei Weltmeisterschaften als auch in Rio auf Platz zwei verwiesen hatten. **prv**



Der Deutschlandachter 2017 mit Felix Wimberger (2.v.r.) (Foto: Seyb)



SPORT JAKOB | BAHNHOFSTR. 9 | 94065 WALDKIRCHEN | TEL. 08581 / 98 93 0 | WWW.SPORT-JAKOB.DE | INFO@SPORT-JAKOB.DE



Gut.

Die Sparkasse gibt es seit mehr als 175 Jahren! Sie unterstützt die Menschen, Firmen, Vereine, Kommunen und Institutionen in der Region in und um Passau als verllässlicher und fairer Partner „immer wenn's um Geld geht“.

Wir sind nahe bei den Menschen – auch räumlich: Sie finden uns an 15 Standorten in der Stadt Passau und an 41 Orten im Landkreis Passau.

Egal ob Sie nur den nächsten unserer 69 Geldausgabeautomaten suchen, individuellen Service oder eine umfassende persönliche Beratung wünschen. Wir sind für Sie da! Unsere Berater kennen die Besonderheiten unserer Region und sie kennen ihre Kunden seit langem persönlich. Wir machen es den Menschen einfach, ihr Leben zu gestalten.



In Sachen Versicherung geht es in erster Linie um Vertrauen. Wir nehmen Ihre Versicherung deshalb ganz persönlich!



**KLAUS WÜRFL
BENJAMIN WÜRFL**

Generalvertretung der AXA Versicherung AG
Tittlinger Strasse 25A - 94034 Passau
Telefon: 08 51/5 10 20 - Telefax: 08 51/5 10 85
E-Mail: benjamin.wuerfl@axa.de
Web: www.wuerfl-versicherungen.de

Krawotten-Ausflug Stockholm

Der jährliche Krawotten-Ausflug 2017 führte uns in die Hauptstadt Schwedens nach Stockholm. Die Idee dazu hatte unser jüngstes Krawotten-Mitglied Oskar Rönngren, der in Stockholm geboren und aufgewachsen ist. Am Donnerstag, 25. Mai, flogen wir von München nach Arlanda, dem Hauptstadtflughafen Stockholms. Von dort fuhren wir am späten Nachmittag zu unserer Unterkunft Af Chapman, einem Hostel in Skeppsholmen.

Af Chapman ist ein Segelschiff aus dem späten 19. Jahrhundert, das seit 1949 als schwimmende Jugendherberge genutzt wird. Den Abend verbrachten wir mit einem Spaziergang durch die Altstadt Gamla Stan. Vorbei am imposanten Königspalast führte uns der Weg zu den Mosebackenterrassen, einem auf einer Anhöhe gelegenen Ausflugslokal mit tollem Blick auf Stockholm. Am nächsten Tag stand nach dem Frühstück der Besuch des Museums Moderner Kunst auf dem Programm. Daran schloss sich eine knapp 4-stündige Schifffahrt durch die Schären an. Stockholms Schären sind ein faszinierender Schärengarten mit 30.000 Inseln, von denen nur ein Bruchteil bewohnt ist.

Seeluft macht hungrig. Zurück in Stockholm kehrten wir im Restaurant Villa Godthem ein, wo wir auf Empfehlung Oskars gebackenen Hering und Köttbullar, gebratene Fleischbällchen, verzehrten. Unser nächstes Ziel war der Segelschiffhafen, der in der Nachbarschaft des bekannten Stockholmer Vergnügungsparks Tivoli liegt. Neugierig waren wir auf die 2 Gigs, die uns der Heimatverein von Oskar zur Verfügung stellte. Höhepunkt am Samstag war unser Ruderausflug mit den seetüchti-

gen Gigs. Der Tag begann mit dem Einkauf der Verpflegung für das Picknick, das obligatorisch zu jedem Ausflug gehört. Gegen Mittag starteten wir dann zu unserer Tour durch Stockholm. Hohe Wellen konnten uns nichts anhaben, ungewohnt nur auf einem Brett sitzend mit den Händen zu ziehen, als „Dolle“ nur eine Seilschlinge, in die die Ruder eingehängt wurden. Trotzdem kamen wir flott voran und konnten so Stockholm vom Wasser aus erleben.

Das Picknick war ein 3-Gänge-Menü, zubereitet von Oskar und bestehend aus den vormittags eingekauften schwedischen Spezialitäten, abgerundet mit Aquavit. Parallel zu unserem Ruderausflug fand eine Regatta des Stockholmer Segelclubs statt, wo Oskar Mitglied ist und wir deshalb auch zum anschließenden Stehempfang eingeladen waren.

Am letzten Tag blieb uns nach dem Auschecken noch Zeit für einen Spaziergang an der Uferpromenade von Gamla Stan, vorbei an der königlichen Dänischen Segelyacht, die dort tags zuvor angelegt hatte. Auf Wunsch unseres 1. Vorsitzenden Josef Lang besuchten wir das fotografische Museum von Stockholm mit der Sonderausstellung Pferde.

Über Södermalm und der Katharinenkirche gelangten wir schließlich zu den Mosebackenterrassen, der ersten und letzten Station unseres Ausflugs. Um viele Eindrücke reicher, traten wir abends den Rückflug von Arlanda nach München an.

Zu einem gelungenen und erlebnisreichen Ausflug trugen Organisator Oskar Rönngren und unser „Finanzbeauftragter“ Heinz Spieleder bei. Ihnen gebührt unser besonderer Dank. zem



XY



xy

Felix Wimberger ist Europameister im Achter

Ein Gruppenselfie mit Goldmedaille und ein obligatorisches Bad für den Steuer- mann: Der Deutschland-Achter mit dem Passauer Ruderer Felix Wimberger (27) hat den fünften EM-Sieg in Serie ausgelassen gefeiert. Zum Start des neuen Olympia-Zyklus demonstrierte die neue Crew des deutschen Paradebootes ihre Stärke und fuhr in der Elbe-Arena im tschechischen Racice zu einem ungefährdeten Start-Ziel- Sieg mit einer Bootslänge Vorsprung vor Polen und den Niederlanden. „Ich habe seit einiger Zeit ein positives Bauchgefühl. Die Mannschaft hat ihr Leistungsvermögen bei dem überlegenen Sieg eindrucksvoll abgerufen“, sagte Bundestrainer Uwe Bender.

Vom ersten Schlag an nahm die Crew um Schlagmann Hannes Ocik (Schwerin) Tempo auf, fuhr frühzeitig einen Vorsprung von einer Bootslänge heraus und sorgte damit für eine frühe Vorentscheidung: „Wir konnten uns mit einem guten Streckenschlag und ohne zusätzliche Sprints auf der ersten Streckenhälfte lösen. Das war sehr souverän und kontrolliert“, erklärte Ocik. Und Max Planer ergänzte: „Bei 1250 Metern wusste ich: Nur ein grober Patzer kann uns noch den Sieg rauben.“ Nach den zweiten Plätzen bei Olympia und den zurückliegenden drei Weltmeisterschaften ist der Titelgewinn Ende September in Sarasota (USA) nun das Ziel. „Wir müssen weiter konsequent arbeiten, dass es auch bei einer WM wieder klappt“, meinte Hannes Ocik. **ag**



xy (Foto: Seyb)



oben:

unten: (Fotos: Seyb)

Gute Ergebnisse am „Vatertag“

Am 25. Mai startete eine kleine Gruppe Rennsportler des Passauer und des Degendorfer Rudervereins bei der 38. Salzburger Sprintregatta auf der Salzach. Bei idealen Wetterbedingungen, angenehmen Temperaturen und nur leichtem Schiebewind konnten die Athleten die 500-Meter-Strecke in Angriff nehmen. Als erstes startete das Duo Tibor Hettich und Daniel Möllenbeck (Deggendorf) im Männer-Doppelzweier. Sie kamen mit geringen Abstand auf den vierten Rang. Sieger waren die die Gegner aus Villach. Dann folgten die Züricher und Waginger auf den Plätzen Zwei



xy



xy

und Drei. Einen Sieg konnten die Passauer mit Konstantin Grimm bejubeln. Der Leichtgewichtsruderer konnte im Junioren-Einer A die Konkurrenz aus Linz und Villach hinter sich lassen. Seine Zeit von 1:44 Min. war dabei deutlich besser als die seiner Gegner. Anschließend durften Franziska Artinger (Deggendorf) und Amelie Ziegler im Junioren-Doppelzweier an den Start gehen. Sie wurden hinter Pernkopf und Marika Rödinger (Wiking Linz) und vor Anna Mühlberger und Sophie Damberg (Wels) Zweite in ihrem Lauf. Die Zeit betrug 1:44 Min.. ag



xy

10 Passauer bei der 43-ten Vogalonga

Am Pfingstwochenende starteten wieder zehn unternehmungslustige Ruderfreunde gen Italien mit Ziel Venedig. Auf die knapp 600 Kilometer lange Anfahrt zu einer der eindrucksvollsten Regatten weltweit, hatten sie zwei gesteuerte Gig-Vierer im „Gepäck“. Erstes Etappenziel war am Freitag der Campingplatz in Mestre. Am Pfingstsonntag starteten sie dann bereits gegen 7:00 Uhr, um mit den Booten dem großen Gedränge im Canale Grande zu entgehen. Die Sportgeräte waren für diese traditionsreiche Regatta aufwendig mit Blumen und Girlanden geschmückt und standesgemäß mit einer Fahne des Passauer Rudervereins ausgestattet. Bei guten Wasserbedingun-

gen und bestem Sommerwetter begann dann die 30 Kilometer lange Regattaausfahrt. Bei der Durchfahrt von Erasmus, Burano und Murano konnten die Passauer richtig Fahrt aufnehmen. Nach ca. 20 Kilometern wartete dann noch die Überfahrt zur Lagunenstadt und die tolle und beeindruckende Rudereinheit auf dem Canale „Canareggio“ in den Canale Grande hinein. Beim Einrudern in den Kanal gab es wie immer standesgemäß von allen Seiten Applaus und Beifallsrufe. Der Rest der Strecke war dann wie immer der Höhepunkt der Ruderregatta. Man befuhr den gesamten Canale Grande, steuerte unter zahlreichen Brücken hindurch um dann nach der Rialto-Brücke und einigen scharfen Kurven das Ziel am Markusplatz zu erreichen. ag



Taufe von vier neuen Booten

Am 17.06.2017 wurde der ansehnliche Bootspark mit vier „neuen“ Booten unterschiedlicher Kategorie und Einsatzmöglichkeit weiter komplettiert. Bei der feierlichen Zeremonie durfte neben den Spendern und Besitzern natürlich auch der „göttliche Beistand“ nicht fehlen. Gemeinsam mit ca. 40 Vereinsmitgliedern wurden die festlich geschmückten Sportgeräte zuerst geweiht und anschließend getauft. Die Weihe der Boote vollzogen die beiden Geistlichen, Herr Domkapitular Reiner und Dr. Bub. Mit einer kleinen ökumenischen Andacht wurde für die Boote und den damit rudernden Sportlerinnen und Sportlern der „himmlische Beistand von ganz oben“ erbeten.

Bei der anschließenden profanen Taufe durch die jeweiligen Paten machte der erst vor einigen Stunden aus der Werft „Schellenbacher“ neu eingetroffene Renn-Gig-Vierer den Anfang. Er bekam durch den Ehrenvorsitzenden Heinz Höber den Namen „Gunther“ verliehen. Der bei den Ruderern übliche Wunsch „Gute Fahrt und immer eine Hand breit Wasser unter dem Kiel“ begleitet dabei die Taufe der Renn-

und Ruderboote. Als nächstes wurde der Gig-Vierer „Giselher“ durch Ottmar Hausfelder von der Sparkasse Passau getauft. Die Sparkasse hatte die Anschaffung der beiden Vierer finanziell maßgeblich unterstützt. Bei dem Boot „Giselher“ handelt es sich um ein tolles und robustes, aber trotzdem auch schnelles Kielboot, dass vor allem im Breitensportbereich eingesetzt wird. Danach durfte das PRV-Ehrenmitglied Josef Himsl den Rennzweier „Thor“ mit einem Glas Sekt die besten Wünsche mit auf die nächsten Trainings- und Ruderausfahrten, zu hoffentlich erfolgreichen Rennen, geben. Das Boot „Thor“ ist ein Leichtgewichtszweier, der vor allem der Rennsportjugend im PRV zur Verfügung steht. Als viertes und letztes Boot war dann ein Privatboot von Claudia Ziegler an der Reihe. Ihr Ehemann durfte den schmalen Renneiner auf den Namen „Luzifer“ taufen. Nachdem alle vier Sportboote nun offiziell ihren neuen Namen tragen dürfen und hoffentlich lange Zeit unbeschadet die Ruderfreunde aus dem Passauer Ruderverein über den Inn und bei vielen Regatten auch auf anderen deutschen und europäischen Gewässern begleiten, wurde der festliche Akt beendet. ag



Ruderverein und Skiclub feiern Sonnenwende

Der Passauer Ruderverein hat seine Vereinsmitglieder, die neuen Ruderer sowie die Skiclub-Mitglieder zur Sommersonnenwendfeier eingeladen. Geschützt durch einen großen Pavillon versorgten die Grillmeister Ulrich Jacksch, Herrmann Friedl und Sigi Kaiser die Gäste mit Grillfleisch, Würsten und gegrillten Champignons; das von den Mitgliedern bestens bestückte Salatbuffet lockte viele hungrige Feiern- de. Schon bald nach der Eröffnung durch Vorsitzenden Josef Lang waren die Bier-

bänke und Tische gut gefüllt. Gegen 21 Uhr, als alle ihren Hunger gestillt hatten, wurde der von den Jugendlichen aufgetürmte Holzstapel entzündet. Zusammen mit den Mitgliedern des Skiclubs tummelten sich knapp 100 Personen auf dem weitläufigen Vereinsgelände. Darunter waren auch wieder viele begeisterte Kinder, die zusammen mit einigen Erwachsenen die großen Holzpaletten ins Feuer warfen und somit bis gegen 23 Uhr die wärmenden Flammen am Leben hielten. Einige besonders gut gelaunte Vereinsmitglieder feierten im Schein des großen Gluthaufens bis spät in die Nacht hinein. ag



Felix Wimberger im schnellsten Achter aller Zeiten

Mit einem imposanten Start-Ziel-Sieg in Weltbestzeit hat der Deutschland-Achter mit Felix Wimberger beim Weltcup im polnischen Posen ein starkes Signal an die Konkurrenz gesandt. Das Paradeboot des Deutschen Ruderverbands war bei seinem Weltcup-Debüt 2017 nicht zu stoppen und sicherte sich drei Wochen nach dem Gewinn des EM-Titels mit großem Vorsprung vor Neuseeland und Olympiasieger Großbritannien auch den Sieg auf dem Maltasee. „Uns war wichtig zu zeigen, dass wir auf einem hohen Niveau rudern“, sagte Schlagmann Hannes Ocik (Schwerin) nach dem schnellsten Rennen

der Ruder-Historie. In 5:18,68 Min. unterbot der Achter am Sonntag die bisherige Top-Zeit aus dem Jahr 2012 von Kanada bei starkem, aber gut ruderbarem Schiebwind um 67 Hundertstel-Sekunden. Der Vorsprung auf die zweitplatzierten Neuseeländer betrug im Ziel beachtliche ein-einhalb Bootslängen. „Die Lücke wurde größer und größer. Mit diesem Schwung wollen wir in die nächsten Rennen gehen“, betonte Ocik mit großer Vorfreude auf die Regatten in Henley und Luzern. Rückenwind gibt der Sieg im Rekordtempo besonders mit Blick auf die Weltmeisterschaften Ende September in Sarasota (USA). Die Goldmedaille bei den Welttitelkämpfen ist das erklärte Ziel der perfekt harmonisierenden Mannschaft. **prv/dpa**



(Foto: DRV/Seyb)



Oben:

Unten: (Fotos: DRV/Seyb)

Starker Auftritt bei der Deutschen Meisterschaft

Die volle Konzentration der Rennsportjugend lag im Juni auf der Deutschen Jahrgangsmeisterschaft U17 in München auf der Olympiaregattastrecke. Konstantin Grimm und sein Zweierpartner Christian Nopitsch starteten gut im Vorlauf und lagen, bis fünf Sekunden vor dem Ziel, auf dem zweiten Rang bevor ihnen eine kleine Unachtsamkeit den verdienten Halbfinaleinzug verbaute. Nun mussten sie am Freitag im Hoffnungslauf an den Start gehen. Hier zeigten sie ihre stärkste Leistung und konnten diesen souverän gewinnen. Lohn dafür war ein Platz im Halbfinale am Samstag. Das Leichtgewichtsteam, das erst ein paar Wochen zusammen trainieren konnte, musste hier aber auch der Hitze und der fehlenden Routine Tribut zollen. Sie konnten als Dritte leider nicht ins A-Finale einziehen.

Mit viel Selbstbewusstsein ausgestattet ging der Doppelvierer in der Renngemeinschaft aus Passau und Regensburg am Donnerstagabend in den Vorlauf. Hier hatten es Linus Klein, Andreas Steininger, Philip Mogilansky und Tim Weinem (Regensburg) zusammen mit Amelie Ziegler (Steuerfrau) mit drei absoluten nord- bzw. ostdeutschen Topteams zu tun. wie zu erwarten war, konnten sie nicht direkt ins Finale einziehen und mussten als Vierte ihres Laufs in den Hoffnungslauf am Freitag. Dort zeigten auch sie ihre beste Leistung und fuhren mit 5:01 Min. auf 1500 Meter einen tollen Sieg ein. Dadurch durfte die Mannschaft am Sonntag um 15:00 Uhr im A-Finale starten. Trotz der Außenbahn und den favorisierten

Booten aus Berlin, Köln und Leverkusen auf den besseren Innenbahnen, ließen sie ihre Muskeln spielen. Nach der halben Distanz lag das Feld von Rang 2 bis 6 eng auf und die Passauer mitdramin. Sie ließen sich nicht abhängen und konterten die Zwischenspurts der anderen Mannschaften. Nach 1000 Metern konnten sie sich sogar auf Rang Vier vorarbeiten. Obwohl sie ein hartes Rennen mehr in den Knochen hatten, bewiesen sie Stehvermögen und griffen sogar das Boot aus der Rgm. Hannover/ Deutscher RC an. Mit jedem Schlag kamen sie näher und hatten im Ziel nur noch einen Bugkasten Rückstand auf den Bronzerang. Die Sieger aus Berlin (4:37 Min.) und die Silbermedaillengewinner der Rgm. aus Leverkusen, Köln und Hürth (4:38 Min.) waren aber auch in Schlagdistanz. Dieses beherzte Rennen sorgte beim Trainerstab, bei den Schlachtenbummlern und den Vereinskameraden am Livestream in Passau für ausgelassene Stimmung. Stolz und zufrieden durften sie sich am Abend zusammen mit ihrem Trainer Bernd Rose in Passau auf der „Oiden Dult“ von einigen Vereinsmitgliedern beglückwünschen lassen. ag



xy



oben:
unten:

Felix auch in Luzern erfolgreich

Zehnter Start, zehnter Sieg – der Deutschland-Achter mit Felix Wimberger im Bug geht als Favorit in die Weltmeisterschaft. Elf Wochen vor dem Saisonhöhepunkt in Sarasota im Florida blieb das Paradeboot mit dem niederbayerischen Ruderass auch bei der Generalprobe ungeschlagen. Im Weltcup-Finale von Luzern sicherte sich die Crew um Schlagmann Hannes Ocik nicht nur den Gesamtweltcup-Sieg, sondern bewahrte den Deutschen Ruderverband auch vor einem totalen Schiffbruch. Der erste Erfolg auf dem Rotsee seit 2014 gibt Schwung für die außergewöhnlich lange WM-Vorbereitung. „Das hat unfassbar weh getan, wir mussten alles aus uns rausholen“, kommentierte Ocik den harten Bord-an-Bord-Kampf mit Australien, „mit dieser tollen Mannschaft haben wir

uns den WM-Sieg vorgenommen.“ Mit dem Achter, dem Frauen-Doppelvierer und dem Frauen-Einer erreichten aber nur drei Boote aus den 14 olympischen Wettkampfklassen die Endläufe. Der DRV-Vorsitzende hofft auf eine schnelle Trendwende:

„Bis zur WM haben wir noch lange Zeit. Da wünsche ich mir noch den einen oder anderen mehr im Finale.“ Anders als noch in den bisherigen Saisonrennen musste der Achter diesmal für den Sieg bis zum Ende hart kämpfen. Dank eines starken Endspurts konnte der Angriff der Australier bei der 1500-Meter-Marke abgewehrt werden, obwohl die Kräfte zu schwinden drohten. Im Ziel betrug der Vorsprung eine Luftkastenlänge. Trainer Uwe Bender warnte jedoch davor, den Erfolg überzubewerten: „Bis zur WM sind es fast noch drei Monate. Das wird ein neues Spiel.“ ag



Felix Wimberger nach dem Sieg in Luzern im gelben Trikot des Gesamtweltcupsiegers (Foto: Seyb)



oben:
unten:

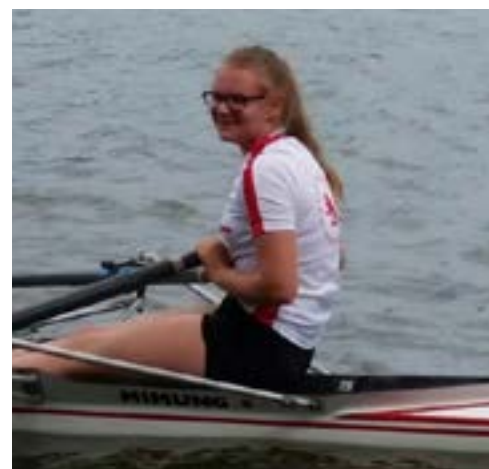
16 Siege an zwei Tagen

Bei der Kurzstreckenregatta in Nürnberg hat der PRV einen bärenstraken Eindruck hinterlassen. Als Lohn für die harte Trainingsarbeit konnten insgesamt 16 Siege und einige zweite bzw. dritte Plätze gefeiert werden. Den Anfang machte Konstantin Grimm im Einer. Er wurde zum Auftakt Zweiter. Linus Klein und Julian Achtziger begannen mit einem zweiten bzw. dritten Platz in ihrem Einer-Rennen. Siegreich konnte Emilia Fritz ihr erstes 500-Meter-Rennen in Nürnberg vor der Konkurrentin aus Regensburg beenden. Ebenso schaffte Melanie Steininger bei den 12 Jährigen Mädchen den Sieg gegen Isabel Walser vom Ruderverein Waldsee. Philip Mogilansky besiegte im Junioren-Einer u.a. Felix Buchbauer aus Regensburg in einer sehr guten Zeit von 1:42 Min..

Danach siegten noch Konstantin Grimm und Christian Nopitsch im Leichtgewichts-Doppelzweier. Einen tollen Premierensieg feierten die beiden Zwillinge Lukas und Julian Grimm bei den Jungen. Sie siegten in ihrem ersten Rennen in 1:55 Min.. Anschließend siegten auch noch Sebastian Huber und Sebastian Sonntag im Männer-Doppelzweier vor den Ruderern aus Bamberg bzw. Lech Kaufering. Am Sonntag wurden beide noch Zweite, nur geschlagen von Markus Geller und Leon Siegel vom Ruderklub am Baldeneysee. Danach konnte das Duo Steininger/Klein die Konkurrenz aus Regensburg und München im Junioren-Doppelzweier auf die Plätze verweisen. Dasselbe schaffte das Quartette Linus Klein, Philip Mogilansky, Andreas Steininger und Tim Weinem im Rennen der Junioren-Doppelvierer. Mit Steuermann Zimmermann siegten sie in 1:31 Min. vor den Münchnern und den Esslinger Ruder-

kameraden. Mit einem zweiten Rang ruderte Julian Achtziger hinter Tim Tepe (Lech Kaufering) ins Ziel. Dritter wurde in diesem Lauf noch Konstantin Grimm. Zum Beginn des zweiten Tages legten Emilie Fritz und Melanie Steininger noch einmal zwei tolle Siegläufe auf den Dutzendteich hin. Sie besiegten die Mädchen aus Miltenberg bzw. vom Waldsee und aus Erlangen. Bärenstark zeigte sich am Sonntag auch Philip Mogilansky bei seinem zweiten Sieg in 1:40 Min.. Die Gegner aus Erlangen, Regensburg und Deggendorf konnten nur hinterherfahren.

Auch Andreas Steininger und Linus Klein siegten gegen München und Ebersbach im Doppelzweier. Zudem konnte der Mixed-Doppelvierer mit Steuermann, bei dem eine Renngemeinschaft aus Regensburg und Passau und den Start ging, den Lauf vor der Konkurrenz aus München, Bamberg und Straubing gewinnen. Im Boot saßen Franziska Artinger, Maria-Magdalena Fischer (RRK), Andreas Steininger, Linus Klein und St. Konstantin Grimm. Einen tollen „Silberrang“ erruderten sich auch noch Lukas und Julian Grimm bei ihrem zweiten Rennen hinter Regensburg, aber vor dem Boot vom RV Waldsee. Den Abschluss machten mit einem gewonnen Rennen Konstantin Grimm im Einer und der momentan stärkste bayerische Vierer mit Linus Klein, Philip Mogilansky, Andreas Steininger und Tim Weinem (Regensburg) perfekt. **ag**



Drei Siege bei der Bayerischen für die Passauer Ruderer

Mit einer großen Teilnehmerzahl starteten die Passauer Ruderer am vergangenen Wochenende nach Schweinfurt zur Teilnahme an der 46. Bayerischen Meisterschaft im Rudern. Am Ende konnten die Verantwortlichen im PRV drei Meisterschaftstitel und zwei „Vizemeisterschaften“ bejubeln und mit nach Hause bringen.

Auf einem voll beladenen Bootsanhänger wurden bereits am Donnerstag ca. 12 Boote verladen. Zusammen mit Skulls, Riemen, Zelten, Tischen und Bänken machte man sich dann bereits am Freitagnachmittag auf die Reise zur Regattastrecke ins Frankenland.

Am Samstag starteten die Passauer bereits in einigen Vor- und Zwischenläufen, aber auch ein Finale im Junioren-Achter stand auf dem Programm. Und hier konnten die drei Passauer Linus Klein, Andreas Steininger und Philip Mogilansky in einer Renngemeinschaft mit Regensburg und München, in einer Zeit von 2:24 Min. auf 1000 Meter den ersten Bayerischen Meistertitel für den PRV einfahren. Anschließend gewann Philip Mogilansky seinen Vorlauf im Einer deutlich vor den Gegnern aus München, Nürnberg und Schweinfurt. Julian Grimm und Lukas Grimm mussten sich beim zweiten Regattastart in ihrer noch jungen „Ruderkarriere“ mit einem guten vierten Platz zufrieden geben.

Amelie Ziegler und Franziska Artinger starteten danach im Juniorinnen-Doppelzweier und konnte ihren Vorlauf als Zweite beenden. Im Finale reichte es aber dann leider nur zum fünften Platz für die ehrgeizigen Damen. Der Sonntag startete dann sehr erfolgreich für die „Dreiflüssestädter“.

Emilia Fritz holte sich den Bayerischen Meistertitel sehr souverän vor Maria Reichelt (München), Lea Scheer (Würzburg) und Paula Ruppert (Aschaffenburg). Im Männer-Doppelzweier konnten Tibor Hettich und Lukas Wimberger ihren Vorlauf gewinnen und im Finale den dritten Rang errudern. Siegreich waren hier Martin Jaeger und Emanuel Hoppenstedt aus Nürnberg. Etwas später konnten dann im Junioren-Doppelvierer Andreas Steininger (PRV), Philip Mogilansky (PRV), Tim Weinem (RRV) und Felix Buchhauserden (RRV) den erwarteten Meistertitel in einer Zeit von 3:05 Min. einfahren. Sie besiegten die beiden Boote aus München (Rgm. Münchner RC/RG München und Münchner Ruder- und Segelverein) klar und deutlich. Melanie Steininger, die im Vorlauf Zweite wurde, konnte im Finale ihre eigenen Erwartungen nicht ganz erfüllen und musste sich mit einem vierten Platz zufrieden geben.

Etwas später gab es dann noch mal Jubel im Passauer Lager. Philip Mogilansky und Andreas Steininger holten sich hinter Regensburg den „Vizetitel“, nachdem sie ihren Vorlauf souverän gewonnen hatten. Insgesamt waren die Passauer mit vielen guten, einigen sehr guten Ergebnissen vertreten. 507 Sportler (323 männlich/ 184 weiblich) starteten in zahlreichen Rennen, Klassen und Altersgruppen. Zudem muss man die Ergebnisse in Schweinfurt immer noch relativieren, da das Ruderrevier oftmals von unfairen Rahmenbedingungen begleitet wird. Die Strömung und die Bahnverteilung haben einen großen Einfluss auf die erzielten Gesamtzeiten. Am Montagabend wurden die jungen Rennsportler, die Familienangehörigen und die Trainer und Betreuer im Vereinsheim von der Vorstandschaft empfangen und bei einer ausgiebigen Brotzeit gebührend gefeiert. ag



v.l.: xy



v.l.: xy

Schifffahrten ab Passau:

- Tägl. „Dreiflüsse“-Stadtrundfahrten
Abfahrt von 10.00 - 17.00 Uhr alle 30 Min.
- Ausflugsfahrten z. B.
- Passau-Linz, 09.00 - 14.05 Uhr
- Passau-Schlögen-Passau, 12.00 - 17.15 Uhr
- Tägl. Erlebnisrundfahrten mit Kristallschiff
10.30 - 12.40 Uhr
13.00 - 15.00 Uhr
15.15 - 17.15 Uhr
- Jedes Wochenende 2-tägige Schiffsreise
Passau-Linz-Wien

und vieles mehr...

Schifffahrten ab Regensburg:

Die Regensburger Kristallflotte -
**EXCLUSIVELY MADE WITH
SWAROVSKI ELEMENTS**

- Erlebnisrundfahrt zur Walhalla
Fahrdauer: 2 Stunden
Abfahrt: 3 x täglich
- Regensburger Stadtrundfahrten
Fahrdauer: ca. 45 Minuten
Abfahrt: stündlich



Fordern Sie kostenlos unseren Fahrplan an!

Höllgasse 26 · D-94032 Passau · Tel. +49 (0) 8 51 92 92 92 · Fax +49 (0) 8 51 3 55 18

www.donauschiffahrt.de · info@donauschiffahrt.de

**MENSCH
TECHNIK
LÖSUNGEN**



Die Unternehmensgruppe Beutlhauser ist ein marktführendes, wachstumsorientiertes Handels- und Dienstleistungsunternehmen mit den Schwerpunkten Verkauf, Vermietung und Service von hochwertigen Investitionsgütern. An 20 Standorten mit über 900 Mitarbeitern und exklusiven Partnerschaften mit marktführenden Herstellern werden mit innovativen Produkten und Dienstleistungen kundenorientierte Lösungen geboten, die bei den Kunden für höchsten Mehrwert sorgen. Zu den Hauptpartnern gehören: Liebherr Baumaschinen, Linde Gabelstapler und Mercedes-Benz Unimog.

Carl Beutlhauser Baumaschinen GmbH

Tittlinger Str. 39

94034 Passau

Tel: +49 851/7000-0

passau@beutlhauser.de

www.beutlhauser.de

BEUTLHAUSER 

Mensch. Technik. Lösungen.

Acht Fragen an Felix Wimberger vor der WM in Sarasota (USA) während seines Trainingslagers in Völkermarkt

1. **Wie geht es dir heute - ca. 2 Monate vor der Weltmeisterschaft konditionell und gesundheitlich?**
Gesundheitlich habe ich zum Glück keine Probleme. Momentan wird es etwas zäh, man merkt, dass die Saison drei Wochen länger ist als sonst. Da geht das Training nicht mehr ganz so leicht von der Hand.

2. **Wie läuft der Achter, wie ist das Mannschaftsklima und was macht der neue Trainer Uwe Bender anders als Ralf Holtmeyer?**

Die Stimmung im Boot ist nach wie vor gut. Man merkt wie sich alle jeden Tag reinhängen. Dem entsprechend läuft der Achter auch gut und wir haben seit Luzern noch mal einen Schritt nach vorne gemacht.

3. **Wie lange dauert das Trainingslager und was kommt nach Völkermarkt?**

Wir sind jetzt insgesamt für 18 Tage in Österreich, trainieren dann noch mal neun Tage in Dortmund bevor es wie jedes Jahr nach Ratzeburg geht. Im Achter gibt es immer etwas zu verbessern, keiner rudert perfekt. Technisch und vor allem physisch können müssen wir uns weiter steigern.

4. **Wo lebst du zurzeit? Wie oft kommst du nach Passau?**

Ich lebe nach wie vor in Dortmund. In Passau bin ich zweimal im Jahr. In unserer Saisonpause und an Weihachten.

5. **Was verbindet dich mit Passau, sodass du nicht wie viele andere Athleten den Verein gewechselt hast und immer noch für den Passauer Ruderverein startest?**
Passau ist nach wie vor meine Heimat. Außerdem erhalte ich große Unterstützung vom Passauer Ruderverein, so dass es für mich absolut keinen Grund gibt den Verein zu wechseln.

6. **Wie geht es im nächsten Jahr und im Hinblick auf Olympia 2020 für dich weiter?**

Das kann ich so nicht wirklich beantworten, im Idealfall genauso wie die Saison 2017.

7. **Welchen Rat gibst du jemanden, der auch in den Ruderleistungssport einsteigen will?**

Ich würde jedem raten nicht zu schnell aufzugeben. Beim Rudern musst du immer einmal mehr aufstehen, als du hinfällst. Außerdem entwickelt sich jeder individuell, daher sollte man sich nur an den anderen orientieren und sich nicht mit ihnen vergleichen.

8. **Wie geht es sportlich und beruflich demnächst weiter?**

Erstmal will ich in Florida Weltmeister werden. Außerdem will ich bis Tokio mein Studium abgeschlossen haben.



MAC - Milestone - Nadine H. Via Appia - Pierre Cardin - Schuchard & Friese - Ventti

Mo-Fr 9³⁰ - 18⁰⁰
Sa 9³⁰ - 17⁰⁰
Tel.: 0851 31688

Brax - Burlington - Camel Active - Casa Moda - Carl Groß - Haupt - Joker - Jockey - Kitaro - Levis - Maselli - m.e.n.s

möser
Grabpflege • Gartenbau • Floristik

Felix ist Weltmeister im Deutschland-Achter

Achter gut, alles gut – und am Ende das heiß ersehnte WM-Gold für den Deutschland-Achter mit dem Passauer Ruder-Ass Felix Wimberger (27) im Bug: Das Paradeboot hat den Deutschen Ruderverband vor der schlechtesten WM-Bilanz in diesem Jahrtausend bewahrt. Im feuchtheißen Klima von Florida wurde die Crew um Schlagmann Hannes Ocik (Schwerin) und Felix Wimberger vom Passauer Ruderverein – er sorgt an Position 2 als sogenannter „Verzähler“ vom Bug aus Richtung Heck für eine ruhige Wasserlage des Achters – ihrer Favoritenrolle gerecht und gewann am letzten Tag der Titelkämpfe den Endlauf mit einer halben Bootslänge vor den USA und Italien. Damit sorgte sie für die einzige DRV-Medaille in den 14 olympischen Bootklassen – nebenbei der erste Weltmeistertitel für Wimberger im Seniorenbereich nach EM-Gold 2017 im tschechischen Racice. „Ein Traum ist wahr geworden. Der Druck war unbeschreiblich“, sagte das jüngste Teammitglied Torben Johannesen (23) aus Hamburg. So erlebte Wimberger als einziger Bayer im Boot den WM-Triumph: „Die Erwartungshaltung war groß – von außen, aber auch von uns selbst.

Die ersten fünf Schläge sind wir auf Steuerbord hängen geblieben. Aber ab dem sechsten Schlag haben wir gemerkt, dass wir richtig gut vorankommen und deutlich schneller sind als die anderen Boote. Nach der 1000-Meter-Marke waren wir eine Länge vorn – da war klar, das Ding geben wir nicht mehr her. Wir fighten jeder für den anderen und geben immer jeden Tag alles. Das hat sich jetzt ausgezahlt.“ Der erste Triumph des Achters seit London 2012 vertrieb den Frust der letzten Jahre mit vier zweiten Plätzen in Serie. In souveräner Manier wurde das Final-Trauma überwunden.

„Wir hatten im bisherigen Saisonverlauf Selbstvertrauen getankt. Der Siegher ist das I-Tüpfelchen“, kommentierte Trainer Uwe Bender. Die für ihre dynamische Startphase bekannten Europameister hatten sich schon bei der 1000-Meter-Marke vorentscheidend abgesetzt. Deshalb fiel es leichter, die Angriffe der Amerikaner und der Italiener im Schlussspurt abzuwehren. „Wir hatten einen klaren Fahrplan. Und den hat das Team super umgesetzt“, befand Schlagmann Ocik. Ähnlich euphorisch war Johannes Weißenfeld (Herdecke). „Das war der Startschuss für Tokio 2020. So kann es die nächsten drei Jahre weitergehen.“ **prv/pnp/dpa**



oben:
unten:

36 Kilometer in 134 Minuten rudern

Anfang September startete eine Mixedmannschaft der Mastersrunder bei der elften Auflage des „Donau-Sculler-Cup“. Die Regatta erstreckte sich dabei über eine Distanz von 36 Kilometern und startete in Straubing beim dort ansässigen Ruderverein. Ziel war das Bootshaus des Deggendorfer Ruderclub. Die Mannschaft aus Passau trat dabei im Gig-Achter „Hagen“ an und musste sich, bei geringer Strömung und stetigem Gegenwind, auf der Donau von Straubing aus über Bogen nach Metten und unter der Donaubrücke hindurch bis auf Höhe des Landesgartenschau Geländes vorarbeiten. Als Letzter gestartet, überholte man zuerst einige Wanderboote und gegnerische Mixed-Vierer-Mannschaften. Als härtester Konkurrent offenbarte sich ein Männer-Gig-Rennvierer aus Regensburg, der sich vom Passauer Achter nur ungern überholen ließ. Während der über zweistündigen Rudereinheit hatten die Boote auch mit einigen entgegenkommenden Frachtschiffen und deren Wellenschlag zu kämpfen. Gleich beim ersten Schub-

verband türmten sich dessen Wellen des Schraubenantriebs mächtig auf und bescherten den Passauern einen starken Wassereinbruch im ohnehin nicht leichten Holzboot, das danach noch tiefer im Wasser lag. Als „Hagen“ ein zweites Mal von Wasserwellen heimgesucht wurde, schwabte das Wasser bereits bedrohlich im Boden des Bootes hin und her. So manche Kleidungs- und Ausrüstungsgegenstände dümpelten daraufhin fröhlich darin.

Als man die Autobahnbrücke bei Metten durchfuhr, war das Ziel schon in greifbarer Nähe und die Gruppe um Schlagmann Andreas Gilg gab noch einmal Vollgas. Uli Jacksch, Claudia Ziegler, Uwe Hardy, Laszlo Ujvari, Oskar Röngrenn, Andrea Wolf und Markus Dziuk erhöhten Druck und Schlagzahl und Steuerfrau Margarete Bernhardt motivierte durch die ein oder anderer Rhythmusvorgabe. Mit der tagesschnellsten Zeit von 2:14 Min. durften die neun Passauer erschöpft und entkräftet, aber zufrieden in Deggendorf anlanden. Nach dem Verladen des fünfzehnmeterlangen Holzbootes ließ man den Tag bei Pizza, Pasta und Bier im Anschluss daran noch nett ausklingen. ag



v.l.: xy



v.l.: xy

Starke Weltmeister-Momente in Passau

Für Josef Lang, 1. Vorsitzender des Passauer Rudervereins, ist er der „beste Sportler Passaus“, für OB Jürgen Dupper ein „herausragender Botschafter der Stadt Passau“ und für die Mitglieder des PRV einfach «unser Felix»: Fast Vollversammlung herrschte im Vereinsheim des PRV am 21.10.2017, als die Ruderer ihrem Weltmeister Felix Wimberger einen großen, ehrenvollen Empfang bereiteten. Ende September hatte der Nationalmannschafts-Ruderer seiner langen Erfolgsliste den bislang größten Triumph hinzugefügt und mit dem Deutschlandachter bei den Weltmeisterschaften in Sarasota (Florida) die Goldmedaille gewonnen. 120 Mitglieder ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, ihren Felix, der das Jahr über in Dortmund lebt und trainiert, wieder mal persönlich in Augenschein zu nehmen, ein paar Worte zu wechseln – und noch einmal auf der großen Leinwand im Vereinsheim die Momente des großen Triumphs in den USA zu genießen. „Einfach großartig, dass ihr so zahlreich gekommen seid“, bedankt sich der Geehrte für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten. Riesen-Beifall, als er sich die neue knallrote Vereinsjacke, Geschenk des Vereins, überzieht. „Damit werde ich in Dortmund bestimmt auffallen“, sagt er mit einem Lächeln in Anspielung auf die schwarz-gelbe Fußball-Dominanz in der Fußballstadt Dortmund. Die gespannten Erwartungen, ob er beim Betrachten des WM-Rennens nochmal Gänsehaut bekomme, muss Felix verneinen. „Eigentlich nicht, ich wundere mich nur, wie groß die Erinnerungslücken sind“, sagt er pragmatisch. Die Nachbetrachtung lässt eben vieles anders erscheinen als die Rennsituation mit all ihrem Schmerz, der Anstrengung und der Ziel-

kussierung. Neun Jahre behauptet sich der niederbayerische Vorzeige-Athlet nun schon in der Ruder-Nationalmannschaft. Eine bemerkenswerte Leistung, wie der bayerische Ruder-Präsident Thomas Stamm hervorhebt und Felix Wimberger mit Blick auf seine WM-Titel mit der U19, der U23 und nun im Deutschland-Achter als „besten Ruderer Bayerns“ adelt. Schön langsam gingen dem BRV die Geschenke aus. Der Oberbürgermeister von Passau hingegen sagt dazu scherzend: „Wir finden schon immer noch was. Weinflaschen, Müsli und Krawatten hat er ja schon genug im Keller.“ Diesmal gibt's ein gerahmtes Passau-Porträt. Vor dem Hintergrund all der dargestellten Erfolge wirken die Schilderungen von den Anfängen des „kleinen Felix“ an diesem Ehrenabend umso bescheidener und liebenswerter. Josef Lang erinnert an die Zähigkeit des zunächst recht kleingewachsenen Sportlers. „Der ist bei Wind und Wetter gerudert, da hat der Würfl Klaus (damaliger Trainer) gesagt, aus dem wird mal was.“ Der, aus dem nun ein Weltmeister geworden ist, wird nicht abreißen lassen.

Einen Tag später ging's schon wieder zurück nach Dortmund, die Vorbereitung auf die Saison 2018 beginnt. Und zwar unter dem neuen, alten Trainer Ralf Holtmeyer, der den erfolgreichen Uwe Bender nach einem Jahr als verantwortlicher Coach wieder ablöst. Umso mehr heißt es jetzt wieder, sich in die Riemen zu legen – auch wenn das nicht ganz ungestört gehen wird. Den Bachelor im Maschinenbau hat Felix zwar abgeschlossen, aber bis Weihnachten verlangt die Bundeswehr ihr Recht. Der Lehrgang zum Feldwebel-Anwärter steht an. Aber der Vorzeige-Ruderer hat bislang noch alles bestens unter einen Hut gekriegt. Es soll ja nicht der letzte Titel gewesen sein, der im PRV gefeiert wurde. ag



PRV startet beim „Grüner Mosel Pokal 2017“

Am 28.09 und 30.09 startet eine große Gruppe von Masters-Ruderern bei der Ruderregatta „Grüner Mosel Pokal“. Organisiert durch Detlev Schilling, der dabei zugleich einen Besuch in seiner Heimatregion mit seinen Ruderkameradinnen und Ruderkameraden unternehmen konnte, wurde ein abwechslungsreiches Programm absolviert. Zu Beginn stand eine Stadtführung durch Traben-Trarbach auf dem Programm bevor man, nach einer kleinen Weinprobe, die Vulkaneifel erkunden durfte. Der studierte Geologe Detlev Schilling erläuterte hierbei eingehend die Plattentektonik.

Am Samstag stand dann die Regatta auf dem Plan der Passauer. So viele Teilnehmer wie noch nie hatten am 29.09.2017 zur 68. Langstreckenregatta um den Grünen Moselpokal gemeldet. 268 Boote mit über 1000 Ruderern aus Deutschland, den Niederlanden, der Schweiz, Belgien, Frankreich, Luxemburg, sowie Australien und Neuseeland gingen an den Start, darunter auch der PRV. Die Passauer starteten in zwei Mixed-Gig-Vierern und konnten sich dabei mit guten Platzierungen im großen Teilnehmerfeld positionieren. Bevor sich die Sportler nach der Siegerehrung und dem anstrengenden Regattatag auf die Heimreise machten, besuchten sie noch Trier, die älteste Stadt Deutschlands. **msw**



DESIGN UND DYNAMIK. FORM UND FUNKTION.



ABOVE & BEYOND



**DER DISCOVERY SPORT DYNAMIC AB 50.500,- €.
DER RANGE ROVER EVOQUE DYNAMIC AB 62.740,- €.
JETZT MIT 4.000,- € PREISVORTEIL.***

Zwischen Design und Funktionalität haben wir bei Land Rover noch nie ein „oder“ gesetzt. Von Natur aus Offroader, machen unsere beiden Premium-Kompakt-SUVs Range Rover Evoque und Discovery Sport aber auch onroad eine gute Figur. Durch die einzigartige Ausstattung der Dynamic Sondermodelle präsentieren sich beide noch individueller – für Ihren ganz persönlichen Auftritt.

Überzeugen Sie sich jetzt im Rahmen einer Probefahrt.

Autocenter Wimmer GmbH & Co. KG

Pionierstraße 1, 94036 Passau

Jürgen Greil Tel.: 0851-98877-21

Manuel Mader Tel.: 0851-98877-69

E-Mail: geschaeftsleitung@wimmer.landrover-haendler.de

Goldener Oktober mit herbstlicher Wanderfahrt der Giganten

Der Oktober hat's in sich, gleich am ersten wurde er für den PRV durch den WM-Sieg des Deutschlandachters mit Felix Wimberger in Florida zum „Goldenen Oktober“. „Wir sind Weltmeister“, so konnte Josef Lang mit stolzgeschwellter Brust verkünden. Das ist gigantisch! Eine Goldmedaille im Leistungssport, legendär! Der Goldene Oktober besonnte aber auch den Breitensport und gönnte ihm noch ein paar schöne Rudererlebnisse. Ein „Zuckerl“ ist so eine Wanderfahrt unmittelbar vom Bootshaus aus innabwärts, ins Stadtgebiet und weiter in der Donau gen Jochenstein. Teilnehmer: Hans Bauer, Heinz Baumann, Harry Chudoba, Rüdiger Herrmann, Horst Mayerhofer und Jochen Weidemann im Boote Rumold. Der Start mutet für einen unbedarften Zaungast skurril an. Da startet eine Mannschaft in einer Minietappe vom Floß aus zum gegenüberliegenden Ufer, setzt aus, flätzt dann am besonnten Ufer herum, schultert endlich das Boot und verschwindet im Gebüsch. Seltsam, aber das Umsetzen, Heranschaffen der Rollwägen beansprucht schon eine Dreiviertelstunde, bis man weiterfahren kann. Das Einsetzen knapp außerhalb des Blickfeldes

vom Bootshaus ist dabei hochriskant bei den Felsen und der Strömung an der Einsetzstelle. Dann geht es aber hurtig ab im quirlenden Innstrom. Es ist ein charaktervoller und immer noch respektabler Flusssabschnitt. Da gibt es sie noch die Walzen, die Stromschnellen und weitscheibigen Strudellöcher, die dem Ruderer die Augen hervortreiben und hohe Steuermannskunst verlangen. Künftig wird dieser Abschnitt durch Stromgeneratorbojen noch mehr Aufmerksamkeit verlangen. Flugs passiert man dreifache Brückenzier, die Passage der Innbrücke hat es wieder in sich.

Dann wird's etwas gemacher und die innseitige Stadtkulisse erfreut das Auge, ebenso das schwindende Weichbild der Passauer Türmelandschaft und schon verschwindet man im Inselbereich der Soldatenau und der anschließenden allfällig bekannten Flusspartien. Fünf Mann hoch und der dazugehörige Tross war man zu Wege mit einer Mittagsrast in Pyrawang. Gottlob tauchten die Schiffsverbände nicht im Pulk auf, aber auch so zeigten sich die aufgeworfenen Wellenberge kritisch, machten die Passagen stellenweise riskant. Auf der Heimfahrt schönte die Abendsonne die beginnende Herbstfärbung im Donautal und die Ruderimpressionen. Goldener Oktober eben! rh

1 Seite Rothe Druck



Boote putzen und reparieren war angesagt.

Ein Samstag im Oktober stand im Passauer Ruderverein wieder einmal ganz im Zeichen von „Putzen und Reparieren!“. Fast der gesamte Bootspark wurde von vielen fleißigen Helfern aus den Lagern geräumt um Innen wie Außen intensiv gereinigt und begutachtet zu werden. Am obligatorischen Bootspflegtage kümmern sich die Ruderer aber auch um Schadensfeststellung und Lagerinstandhaltung. Jugendliche, Neumitglieder und Ruderanfänger putzten, schrubbten und schraubten zusammen mit etlichen erfahrenen PRV-lern knapp drei Stunden an den Holz- und Kunststoffbooten namens „Brundhilde“, „Hagen“, „Ortlieb“ oder „Freia“. Insgesamt wurden ca. 50 Boote fachmännisch auf Vordermann gebracht, einige Skulls und Riemen überprüft und die Rolllager geschmiert und befestigt. Aber auch diverse Einstellungen an den Auslegern konnten vermessen und

nachgestellt werden. Diese herbstliche Gemeinschaftsaktion im PRV dient unter anderem der Grundreinigung der sehr teuren Sportgeräte, bevor einige von ihnen für die Winterzeit „eingemottet“ werden. Zudem können die beiden Bootswarte im PRV mit Hilfe des kurzen Prüfberichts festgestellte Schäden und Mängel in der kalten Jahreszeit in aller Ruhe in Augenschein nehmen und gegebenenfalls reparieren. Langfristig sollen die Sportgeräte, die teilweise einen Neuanschaffungspreis im Bereich von bis zu 25000 Euro haben, möglichst lange und gut erhalten genutzt werden können.

Als kleine Aufmerksamkeit für diese ehrenamtliche Tätigkeit der Vereinsmitglieder spendierte die Vorstandschaft dann auch Im Anschluss an die Arbeit, eine warme Brotzeit im Casino des PRV. Die Vorstandschaft möchte sich auch hier nochmals bei allen Aktiven und für ihre Mitarbeit bedanken. Dies ist ein Zeichen für ein gutes Miteinander im PRV. ag



Ruder trotz dem Sturmtief Herwart

Das diesjährige Abrudern, die letzte offizielle Ausfahrt im Passauer Ruderverein, wäre beinahe vom Sturmtief „Herwart“ verblasen worden. Am Samstag um 15:00 trafen sich aber trotzdem ca. 40 unerschrockenen und warm eingepackte Ruderinnen und Ruderer am Vereinsgelände in Ingling. Die Wellen, die durch den böigen Wind auf dem Innwasser entstanden, konnten aber keinen der Sportler von der letzten gemeinsamen Rudereinheit abhalten. Zügig wurden zwei Achter, ein Sechser, einige weitere Großboote aber auch ein Riemen-Zweier und ein tapferer Einerfahrer begaben sich auf Wasser und ruderten in Richtung „Neuburg“. Unter dem Mariensteg versammelten sich dann alle Mannschaften für ein gemeinsames Gruppenfoto und den obligatorischen Rudergruß für das vergangene unfallfreie und weltmeisterliche Ruderjahr 2017. Unter Leitung des 1. Vorsitzenden Josef Lang wurde pünktlich

um 16:00 Uhr gemeinsam losgerudert und das Ziel „Kraftwerk Ingling“ angesteuert. Nach etwa einer halben Stunde waren alle Teams wieder unbeschadet aber von den Wogen etwas durchnässt, in Ingling angelandet. Man verstaute Riemen, Skulls und Boote in den Hallen und begab sich ins Vereinsheim. Anschließend stärkten sich alle Sportlerinnen und Sportler mit Getränken und einer warmen Brotzeit vom Buffet.

Das Abrudern markiert den Beginn des Wintertrainings im PRV, das vor allem aus dem Fitnesstraining am Montag (ab 6. November) in der Nikola-Halle und aus unzähligen Ergometer- und Krafteinheiten im Vereinsheim besteht. Zudem gibt es mittwochsabends ein Schwimmtraining im Hallenbad. Natürlich sind aber auch die Rennsportler und die unermüdlichen Ruderer den gesamten Winter hindurch auf Wasser zu finden. Besonders der Termin Sonntag vormittags um 9:00 Uhr ist traditionell eine feste Rudereinheit im PRV. ag



Ungemütliche Ruderbedingungen beim Abrudern in Wernstein

Fortbildung für Rudertrainer im PRV

Lehrgangsleiter Klaus Würfl durfte erneut ca. 40 Übungsleiter, Rudertrainer und Betreuer aus ganz Deutschland im Passauer Ruderverein begrüßen. Den Anfang machte er am Freitag um 16:00 selbst und erklärte dabei die Wichtigkeit und die vielfachen Vorteile des Schwimm- und Koordinationstrainings bei Rudersportlern. Dazu demonstrierte er die Einsatzmöglichkeiten eines Flexibars im allgemeinen Fitness-Training. Zudem referierte er über intelligentes Krafttraining und zeigte einen Lehrfilm mit Ruderweltmeister Felix Wimberger. Im Anschluss daran erklärte Josef Lang und Andreas Gilg die Bedeutung einer guten Pressearbeit für den Rudersport. Im nächsten Referat ging Dr. Achim Spechter auf Sinn und Nutzen der „Leistungssteigernden Zusatzernährung“ im Leistungssport genauer ein. Eine Kernaussage lautete: Die Pille „raus ins Freie – hoch von der Couch“ ist durch keine chemisches Medikament zu ersetzen. Anschließend skizzierte Andreas Gilg auch noch die Entwicklung und Umsetzung des Sicherheitskonzeptes im Passauer Ruderverein.

Danach zeigte Dr. Lea-Marie Kigele die Gefahren bei Sportarten mit Gewichtsvorgaben auf. Sie erläuterte, wie der Trainer helfen kann und wann er eingreifen muss, wenn der Verdacht von Magersucht im Raum steht. Den Samstag eröffnete Karl Straube, Rechtsanwalt und Justitiar des BRV, mit Informationen über Haftungsfragen für Trainer, Übungsleiter und Vorstandsmitglieder bei Unfällen im Training und Wettkampf beim Rudersport. Rosa Büchele – Fachfrau für Jugendschutz – gab zahlreiche Tipps für den richtigen Umgang des Trainers mit seinen Kindern und Jugendlichen. „Anfassen erlaubt“ – was darf der

Trainer als Übungsunterstützung geben? Wie soll sich ein Trainer bei Trainingslageraufenthalten verhalten? Das waren zentrale Fragestellungen ihres Vortrags.

Zum Abschluss des Vormittags referierte Bernd Rose über seine Erfahrungen im Trainingsbetrieb des Team Deutschlandachter. Dazu brachte er Videos und Fotomaterial aus einem Trainingslager mit Bundestrainer Uwe Bender mit. Nach dem Mittagessen ging Lars Jonatschek auf das Thema „Warum tun meine Arme/Beine nichts das, was mein Gehirn will (oder umgekehrt)“ ein. Er versuchte Übungen zur Bewegungsschulung auf nicht herkömmliche Art an den Mann bzw. die Frau zu bringen. Die zweitägige Fortbildung beendete dann Wulfram Schmucker (Bootsbaumeister) mit Informationen zum Bootsbau, zur Reparatur von Booten und neuesten Entwicklungen im Bereich Bootsbaumaterial. Nach zwei informativen Tagen rund ums Rudertraining nutzen einige Gäste das restliche Wochenende, um die Schönheit Passaus zu genießen, bevor sie im nächsten Jahr zum 14. Ruderherbst wieder hierher zurückkehren. ag



Organisator Klaus Würfl mit Referent Dr. Achim Spechter



Große Teilnehmerzahl beim 13. Ruderherbst des PRV

Krampus-Achter und Engerl-Vierer beschenken Frauenhaus

Am 3. Dezember waren die Vorboten des heiligen Nikolaus auf der Donau und dem Inn mit ihren Ruderbooten unterwegs sein. Dieses Jahr war es der Kramperl-Achter und ein Engerl-Vierer, der die Geschenke für die Bewohnerinnen und 16 Kinder des Frauenhauses Passau auf den Wasserweg vorbeibrachten. Süße Leckereien, Nüsse, Äpfel und Orangen hatten die Ruderer in den reichgefüllten Tüten dabei. Zudem noch 10 Euro Taschengeld für jedes Kind in bar, damit sie sich eigene kleine Wunsch erfüllen können. Bereits zum neunten Mal

wurde eine Benefizaktion zum Nikolausfest von den „Legos“ aus dem Passauer Ruderverein gestartet. Zum zweiten Mal wird auch ein „Engerl-Vierer“ mit dabei sein. Die Gemeinschaftspraxis Shiatsu und Osteopathie: Silke Ecker-Lordes und Esther Elsinger steuerten 350 Euro bei, die Logopädiepraxis Göllner, Lorenz, Wolf 150 Euro. 500 Euro kamen insgesamt vom PRV. Wie gewohnt waren die rudernden Engerl, Kramperl und der Nikolaus gegen 14:00 Uhr über die Donau, um die Ortsspitze herum in den Inn eingefahren. Auf Höhe des Schaiblingsturm wurde angelegt und die Geschenke direkt an eine ehrenamtliche Vertreterin des Frauenhauses übergeben. ag



Der Engerl-Vierer auf dem Weg zum Frauenhaus



xy



Spendenübergabe an das Frauenhaus Passau

Ruderausflug als Nikoläuse

Jeden Mittwochmorgen, gleichgültig zu welcher Jahreszeit und bei (fast) jedem Wetter, ist die Mannschaft Klaus Huber, Walter Schweitzer, Ewald Schwarz, Peter Hahne und Hermann Müller auf dem Wasser, um den Nikolaustag herum selbstverständlich im passenden Outfit.

Bei der diesjährigen Nikolaus-Ausfahrt, die nach der Wende am Klettergarten im Boot von „Namenstagskind“ Klaus Huber mit Punsch und Plätzchen versüßt wurde, fehlte leider Peter Hahne, dafür wurde das bewährte Team durch Margit Schwarz verstärkt. es



Winterwanderung der Ruderer

Am 10.12.2017 fand zum zweiten Mal eine gemeinsame Adventsfeier mit Fackelwanderung statt. Organisiert wurde die kleine Feier von Andrea Wolf und Markus Dziuk, die sich um den geselligen Teil im Vereinsleben kümmern. Da das Rudern zuletzt nur eingeschränkt möglich war und im Kraft- und Ergometerraum die Handwerker den Trainingsbetrieb zeitweise lahm gelegt haben, wollte man die Vorweihnachtszeit dazu nützen wieder eine schöne kleine Gemeinschaftsaktion durchzuführen. Man traf sich dazu gegen 17:00 Uhr im Vereinsheim. Jeder durfte sich, mit einer Fackel oder Taschenlampe bewaffnet, an einer knapp 40-minütigen Fackelwande-

rung durch den tief verschneiten Neuburger Wald beteiligen. Gerade für die Kinder war dies der erste Höhepunkt des Abends. Nach dieser ausgiebigen Nachtwanderung durften sich alle, ob Klein oder Groß, am Grill mit Würsten und Grillfleisch stärken. Es gab neben Orangen und Äpfeln natürlich auch Dan's selbstgemachten Punsch und viele selbstgebackene Plätzchen.

Als dann die rund vierzig Gäste ausgiebig gegessen und getrunken hatten, wurde noch „gewichtelt“. Beim Auspacken der Geschenke kam es wieder zu recht lustigen Überraschungen. Anschließend feierten wir noch ein paar Stunden am offenen Feuer bzw. in der warmen Stube. Dabei kam der Spaß wie immer nicht zu kurz. ag



Ruderer feiern Silvester vor den Toren Schärdings

Knapp 16 °C und fast sommerliches Ruderwetter bescherte der 31. Januar nachmittags um 13:00 Uhr den Passauer Ruderern. Gute Tradition ist die alljährlich stattfindende Silvesterausfahrt nach Schärding. Bevor man im Vereinsheim ausgiebig ins neue Jahr hinein feiern durfte, musste die knapp 26 Kilometer lange Strecke als letzte offizielle Rudereinheit im ausgehenden Jahr absolviert werden. Auf den durchaus beschwerlichen und langen Weg nach Schärding machten sich dazu dieses mal 18 Sportlerinnen und Sportler. In Ingling wurde dazu der Achter Bayern mit Steuerfrau „Coxi“, ein Fünfer und ein Vierer besetzt und mit viel Proviant bestückt. Aufgrund der starken Regenfälle nachts zuvor hatte

man zu Beginn der gut zweistündigen Ausfahrt mit etlichen Treibgut und gefährlichen schwimmenden Hindernissen zu tun. Im Bereich zwischen Wernstein und Neuhaus wurde es dann ruhiger auf Wasser und man konnte die Sonne und den leichten Gegenwind genießen. In Schärding angekommen wurde auf eine gelungene Weltmeister-Rudersaison und ein unfallfreies Jahr 2017 mit reichlich Sekt und Ramazotti angestoßen. Nach einer ausgiebigen Chipspause und dem obligatorische „fotoshooting“ startete man gemeinsam den Nachhauseweg. Auf dem Weg heimwärts begrüßte man dann auch noch die weiteren Ruderfreunde, die eine etwas kürzere Trainingseinheit bis Wernstein eingelegt hatten. Gegen 15:30 trafen sich dann alle wohlgelaunt im Vereinsheim zu einer schönen und ausgiebigen Silvesterfeier ein. ag

Anzeige Friedl



Silvestergrüße auf Wasser

Renovierungen im Vereinsheim

Im Herbst haben wir zahlreiche Renovierungsmaßnahmen durchgeführt. So wurden die Toiletten für die Damen und Herren vollkommen erneuert. Ebenso wurden die Umkleiden der Damen mit neuem Boden, LED Beleuchtung und Einrichtung versehen. Bei den Herren wurde die Decke und die Beleuchtung erneuert, ebenso der Eingangsbereich. Der Kraftraum wurde ausgeräumt, der Boden geschliffen und neu versiegelt und

mit neuen Geräten ausgestattet. Im Ergoräum wurde eine Belüftung eingebaut. Die meisten Renovierungsarbeiten sind jetzt abgeschlossen, im Frühjahr werden noch Malerarbeiten an der Holzverkleidung durchgeführt. Hier gilt unser Dank für Ihren großen Einsatz unserem Ehrenvorsitzenden Heinz Höber als Projektleiter, unserem Verwalter Dan Grigorianu als Baufachmann und Helfer, unseren Mitgliedern für die Beteiligung an der Putzaktion, sowie den vielen Handwerkern, die an den gelungenen Arbeiten beteiligt waren. **jl**



Umkleiden Damen



Kraftraum



Toiletten Damen



Toiletten Herren

**Wir gratulieren zum
erfolgreichen Umbau
der WC-Anlagen und
bedanken uns herzlich
für die Beauftragung**

MAIER
FLIESEN & DESIGN GmbH
THOMAS MAIER
GUSTAV-KAPAUN-STR. 10
94113 Tiefenbach
Tel: 0851-4909420

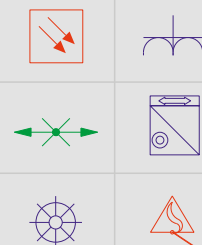


125 JAHRE GUGGEMOS

Elektrotechnik

**Wasser
und
Strom
verträgt
sich
nicht?**

*Kein Problem, denn **unsere
Installationen** laufen
niemals aus dem **Ruder!***



Seit 125 Jahren vertrauen uns unsere Kunden nicht nur in Passau, sondern bayernweit! Die Professionalität und ein partnerschaftliches Miteinander stehen bei uns im Fokus, denn über Fachliches brauchen wir nie zu diskutieren, 125 Jahre Elektrotechnik sprechen für sich!

GUGGEMOS Elektrotechnik GmbH & Co. KG
Vornholzstraße 86 * 94036 Passau

www.guggemos.de

Kilometerstatistik 2017

Platzierung/Name/Kilometer

Mädchen:		
1.	Fritz, Emilia	2013
2.	Ziegler, Amelie	1459
3.	Steininger, Melanie	1171
4.	Gordini, Patrizia	282
5.	Steiger, Charlotte	140
6.	Ziegler, Anna	43

Jungen:		
1.	Steininger, Andreas	2622
2.	Klein, Linus	2590
3.	Mogilansky, Philip	2382
4.	Grimm, Konstantin	2346
5.	Achtziger, Julian	1755
6.	Meier, Nikita	921

Frauen:		
1.	Ziegler, Claudia	2180
2.	Bareuther, Gabriele	1707
3.	Kowasch, Lisa	1680
4.	Siglmüller-Wimmer, Margit	1238
5.	Schwarz, Margit	1097
6.	Wolf, Andrea	1068

Männer:		
1.	Rönngren, Oskar	1596
2.	Gilg, Andreas	1122
3.	Schott, Robert	1010
4.	Schilling, Detlev	995
5.	Hettich, Tibor	973
6.	Hardy, Uwe	959

Zweck von Ruderfahrten/Kilometer

Ausbildung	
Training	
Regatta	714
Wanderfahrt	
Normale Fahrt	82624
Trainingslager	2203

Nicht eingerechnet:	
Felix Wimberger	7500

Kilometerliste Boote		
1.	Bled	2034
2.	Shangrila La	1913
3.	Felix Wimberger	1889
4.	Radio Galaxy	1692
5.	Rennsemmel	1439
6.	Lucifer	1351
7.	Cilly	1151
8.	Freki	1133
9.	Volker	1061
10.	Thor	1035
11.	St.Catherines	858
12.	Etzel	857
13.	Sieglinde	786
14.	Charly	722
15.	Hugin	714
16.	Ute	695
17.	Tolstyak	674

Alle weiteren Platzierungen unter www.passauer-ruderverein.de



freuen auf ein Hacklberg